

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

220 (15.5.1913) Mittagausgabe

Expedition:
Bretel- und Lammstraße. Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Gärten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Bolander und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Gesamt-Auflage:
36000 Expl.
gedruckt auf 3 Broilings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 220.

Karlsruhe, Donnerstag den 15. Mai 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt
12 Seiten.

Ein Handelsvertrag mit den Vereinigten
Staaten?

Karlsruhe, 15. Mai. Die Annahme der neuen Tarif-
bill im Washingtoner Repräsentantenhaus hat in der deut-
schen Geschäftswelt vielfach die Hoffnung wiederaufleben
lassen, daß es endlich doch einmal zwischen dem Deutschen
Reich und den Vereinigten Staaten zu einem wirklichen
Handelsvertrag kommt. Unsere Handelsbeziehungen zu den
Vereinigten Staaten haben sich aufgebaut auf dem früheren
preußischen Meistbegünstigungsvertrag und beruhen zurzeit
auf dem Abkommen vom 2. Mai 1907, das uns die Meist-
begünstigung sichern sollte, während wir einen Teil unseres
früheren Vertragsstarifes den Amerikanern einräumen. Am
7. Februar 1910 haben wir ihnen dann unseren ganzen Ver-
tragsstarif eingeräumt. Die Geschichte unserer Handels-
beziehungen zu den Vereinigten Staaten bildet seit dem An-
fang der neunziger Jahre, seit dem Uebergang Deutschlands
zu dem System der Tarifverträge eine ununterbrochene Kette
von Hin- und Herbewegungen, da die Amerikaner ihre Mindesttarif-
sätze nur gegen besondere Vergünstigungen an das Ausland
gewähren wollen, wobei Deutschland mit wichtigen Artikeln
differenziert wurde, da wir die amerikanische Auffassung der
Meistbegünstigung nicht anerkennen wollten. Schließlich
haben wir uns dem amerikanischen Standpunkt mehr oder
weniger anbequemt und den Vereinigten Staaten am 7. Sep-
tember 1910 unseren ganzen Vertragsstarif eingeräumt.
Gleichwohl wurden wir in den letzten Jahren nochmals diffe-
renziert mit einigen Artikeln, die von Kanada Zollfrei ein-
geführt werden konnten, während wir die vorgeschriebenen
Zölle des hochschutzzöllnerischen Payne-Tarifs bezahlen muß-
ten. Erst vor einigen Tagen ist durch den Spruch des ober-
sten amerikanischen Zollgerichts die Differenzierung gefallen,
sodas nunmehr auch Holzstoffe, Pappe und Papier Zollfrei
aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten ausgeführt
werden können. Anerseits hatten wir diese Differenzierung
beantwortet mit der Vorenthaltung einiger unbeden-
klicher Zugeständnisse, die wir nachträglich Schweden und
Japan eingeräumt haben.

Die amerikanische Regierung und die gesetzgebenden Kör-
perschaften in Washington sind nun in einer Umkehr von
der bisherigen Hochschutzzollpolitik begriffen. Ein einheit-
licher Tarif mit nicht zu ermäßigten Sätzen ist aufgestellt,
der allerdings noch der Zustimmung des Senats harret, aber
schon im Senat scheitern wird. Angenommen, die Zoll-
vorlage wird Gesetz, so würde damit die Aussicht für das
Zustandekommen eines umfassenden Handels- und Tarifver-
trages mit den Vereinigten Staaten nicht ohne weiteres ge-
geben. Auch der neue amerikanische Tarif führt in wesent-
lichen auf Wertzölle, während der deutsche autonome und
Vertragsstarif in der Hauptsache auf Gewichtszölle aufge-
baut ist. In diesem Unterschied liegt für eine handelspoli-
tische Verständigung eine große Schwierigkeit, wie denn über-

haupt das System der Wertzölle zu den unglaublichen Zoll-
plandereien geführt hat, über die sich die deutsche Geschäfts-
welt auch nach dem Abkommen von 1907 noch fortgesetzt be-
klagte. Der Wert dieses Abkommens, das alle sechs Monate
gekündigt werden kann, besteht fast überhaupt nur darin,
daß das amerikanische Zollabfertigungsverfahren gemildert
wurde, aber wie sich inzwischen herausgestellt hat, ist damit
nicht viel gebessert worden.

Die Abschätzung der Waren nach dem Wert führt nach wie
vor zu den größten Willkürlichkeiten. Uebersteigt die Ab-
schätzung des amerikanischen Zollbeamten den in der Dekla-
ration angegebenen Wert um mehr als 10%, so wird ein Zoll-
zuschlag erhoben, der bis zu 25% des abgeschätzten Wertes gehen
kann. Uebersteigt der abgeschätzte Wert einer Ware die Dekla-
ration um mehr als 35%, so wird bis zum Beweise des Gegen-
teils Betrug vermutet. Die Ware wird vorläufig beschlag-
nahmt und eventuell konfisziert. Die Amerikaner wollen eben
viel Geld aus ihren Wertzöllen heraus schlagen. Durch eine
Verfügung vom 1. Juli 1910 hat die amerikanische Regierung
angeordnet, daß Proben der zur Versendung nach Amerika
kommenden Textilwaren geraume Zeit vorher an den zustän-
digen amerikanischen Konsul in Deutschland und an das in
Betracht kommende amerikanische Hafenzollamt geschickt werden
sollen mit Angabe der Fabrikationsmethode und sogar der
Fabrikmarke des Bestuhls. Die deutschen Fabrikanten haben
sich diese Eingriffen in ihr Geschäftsgeheimnis verheißt und
vielfach die Handelsbeziehungen überhaupt abgebrochen.

Diese und andere Vorschriften sollen, wie gemeldet wird,
nicht nur bestehen bleiben, sondern sogar noch verschärft werden.
Ist dies der Fall, dann dürfte wohl wenig Aussicht bestehen, daß
dem Zollpolitischen Umschwung in Amerika der Abschluß eines
umfassenden Handels- und Tarifvertrages folgen könnte, wie
er noch in der Einleitung zu dem Abkommen von 1907 erhofft
wurde.

Die holländische Landesverteidigung.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Berlin, 14. Mai. Seit langer Zeit spielt sich in Holland
ein heftiger Kampf ab, der sich um die Landesverteidigung dreht
und der jetzt zu einem gewissen Abschluß gekommen ist, indem
die Kammer der Regierungsvorlage über den Ausbau und die
Verstärkung der Küstenbefestigungen angenommen hat. Zwar
ist das ursprüngliche Projekt von der Regierung selbst, um den
Widerstand des Parlamentes zu vermindern, bedeutend herab-
gesetzt worden, aber es wird doch jetzt wenigstens ein Anfang
gemacht, um die Widerstandskraft Hollands gegen einen feind-
lichen Angriff zu heben. Sind die bewilligten Werke erst ein-
mal gebaut und die Armierung der älteren Befestigungen ver-
bessert, so kann Holland hoffen, seine Neutralität mit bewaff-
neter Hand erfolgreich verteidigen zu können.

Das holländische Festungssystem hat die große und reiche
Westhandelsstadt Amsterdam zum Mittelpunkt genommen und
um diese Stadt herum ein großes, verhängtes Lager geschaf-
fen, dessen Bau durch die natürlichen Verhältnisse des Landes
außerordentlich erleichtert wurde. Zunächst ist Amsterdam
selbst befestigt durch einen Gürtel von Werken, die 10—15 Kilo-

meter von der Stadt entfernt liegen, sie also vollkommen gegen
Beschießung decken. Eine besondere Stärke erhält diese ganze
Verteidigungslinie durch die vorbereitete Inundation (Ein-
richtung zur Unterwassersehung), die stellenweise eine Breite
von fünf Kilometern besitzt bei genügender militärischer Wasser-
tiefe. Wo die Inundation schmaler ist oder überhaupt nicht
vorhanden ist, sind besonders starke Werke angelegt, während
sie an den breiten Stellen der Inundation entsprechend schwächer
gehalten sind. Der Bau der Werke hat bei dem moorigen
Untergrund große Schwierigkeiten bereitet, es mußten erst
große Massen Sandes auf den Baustellen aufgehäuft werden,
um den Boden auf die nötige Dichtigkeit zusammenzupressen.
Amsterdam liegt unmittelbar an der Zuider See, die mit der
Nordsee in Verbindung steht. Da sie jedoch nicht für die größ-
ten Schiffe fahrbar sind, ist in den Jahren 1865—1875 ein See-
kanal gebaut worden, der sogenannte „Nordsee Kanal“, der von
Amsterdam direkt in westlicher Richtung nach der Nordsee führt,
wo er bei IJmuiden mündet. Dieser Ort liegt 25 Kilometer von
der Mitte der Stadt entfernt. Die Befestigungen von Amster-
dam bestehen aus 28 einzelnen Werken, deren Zwischenräume
von 1,5 bis 5,5 Kilometer wecheln. Die gesamte Länge der
Landbefestigungen beträgt 81 Kilometer. Die an der Zuider-
see gelegene Küstenstraße ist 20 Kilometer lang und ist nur von
einer Flotte angreifbar, die sich den Eingang in die Zuidersee
er kämpft hat.

Abgesehen von dieser eigentlichen Befestigung von Amster-
dam selbst, sind noch weitere Befestigungslinien vorgeschoben,
durch die die sogenannte „Festung Holland“ geschaffen ist, die
die ganze Provinz Holland umschließt. Diese wird zunächst durch
eine zusammenhängende Linie von fortifikatorischen Anlagen
gebildet, die von der Zuidersee bei IJmuiden sich über Utrecht
bis zum See ausdehnt und über diesen bis Gorinchem am Waal
führt. Die Richtung dieser Stellung ist direkt von Norden nach
Süden gerichtet. Es ist dies die sogenannte „Neue holländische
Wasserlinie“. Die ganze Strecke besteht aus einer nahezu un-
unterbrochenen Reihe von meist breiten Ueberflümmungen,
aus permanenten Verteidigungsanlagen an den Wegen und
sonstigen Zugängen und aus gut verteidigten Zwischenräumen.
Der wichtigste Teil der ganzen Linie ist die Stellung von
Utrecht, weil hier viele große Eisenbahnlinien zusammenlaufen.
Die Stadt ist durch einen Kranz vorgeschobener Werke befestigt.
Im Norden der Verteidigungslinie befinden sich noch die beiden
festen Plätze von Muiden und Weesp. Diese liegen zugleich in
der eigentlichen Amsterdamer Befestigung, so daß hiermit ein
Verbindungspunkt der beiden Befestigungen gegeben ist.

Die neue holländische Wasserlinie ist für die Landesvertei-
digung Hollands von größter Wichtigkeit. Sie ist die erste per-
manente Verteidigungslinie, die in Verbindung mit der Feld-
armee einen Angreifer, der von Osten her kommt, zurückweisen
soll. Auf den Ausbau dieser Linie sowie auf die Befestigung
von Amsterdam sind in den letzten Jahrzehnten beinahe alle
verfügbaren Mittel verwendet worden. Sie waren aus-
gesprochenem Maße gegen einen deutschen Vormarsch gerichtet,
trotzdem von Deutschland wiederholt erklärt worden war, daß
auch bei einem großen mitteleuropäischen Kriege in keiner
Weise an eine Verletzung der Neutralität gedacht werde. In
dem Bestreben, zunächst die Landbefestigungen zu verstärken,

Im das Glück.

Roman von Anton Freiherrn von Persall.
(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(15. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Einen Augenblick der Stille hielt Spindler für geeignet,
an das Glas zu klopfen und seine Rede vom Stapel zu lassen.
Mit überlegenem Lächeln, die rechte Hand zwischen Weste
und Hemd, wartete er, bis völlige Ruhe eingetreten war; dann
pries er in hinreichenden Worten das Glück des heute voll-
zogenen Herzensbundes. Den freien, schrankenlosen Geist des
Künftlers und den schlichten, ihn wie Mondstrahlen sanft be-
strahlenden, echt weiblichen Sinn, herangebildet in einer die
weisen Schranken des bürgerlichen Lebens streng einhaltenden
Familie, unter den Augen eines von Pflichtbewußtsein erfüll-
ten hochverdienten Beamten.

„Ich aber wünsche dem verheirateten Bräutigam, daß sich an
ihm der Einfluß dieser gesunden Atmosphäre, jetzt schon be-
währe, daß er, fern von allem Virtuositentum, nur nach seinem
inneren Drang schaffe und ihm dann das Volk, wenn auch nicht
als dem Berühmtesten, so doch als einem der Tüchtigsten den
Korb reichlich. Daraufhin ergreife ich das Glas und bitte Sie,
einzustimmen in ein donnerndes Hoch auf die beiden glücklich
vereinten Elemente, auf unser junges Paar!“

Obwohl man sich im ersten Augenblicke über diese, mit
seiner früheren Aeußerung über diese Ehe im Empfangsalon
durchaus nicht im Einklang stehenden Worte wunderte, riß der
scheinbar warme Gefühlsstrom, der zuletzt fast in Rührung aus-
klang, mit fort.

Das Hoch klang wirklich herzlich. Der Rat wußte sich die
hellen Tränen aus den Augen, ging mit seinem Glase zu Doktor
Spindler und drückte ihm stumm — die Worte verlagten ihm —
die Hand. So war er noch nie geehrt worden, im stillen schämte

er sich der feintlichen, falschen Ansichten, die er bisher über die
Kunst, des Mißtrauens, das er gegen ihre Jünger gehabt hatte,
und fühlte sich durchdrungen von einer warmen Begeisterung.

Selbst Decaro bedachte sich, wenn ihm auch gewisse An-
spielungen des Doktors nicht sehr angenehm waren. Doktor
Spindler hielt noch einen Augenblick zurück.

„Haben Sie das Neueste schon gehört von der Oegin?“

„flüsterte er ihm lachend zu. „Sie soll verlobt sein, natürlich
ein Aristokrat, Graf Araschin soll der Glückliche sein.“

„Zuletzt fühlte, daß er erröte, er preßte in seinem Zorn
darüber das Champagnerglas, das es in Stücke ging.“

„Der reiche Araschin, der bekannte Sportsmann?“ fragte
er ungläubig. „Den kenne ich ja.“

„Wird wohl Sport sein, die Barwara zu heiraten. Ein
Blitzwölch! Was es Ihnen nicht ein wenig schmil bei den
Sitzungen damals?“

Spindler drohte schmunzelnd mit dem Finger. „Na, für
heute ist das allerdings eine unpassende Frage, aber wir sind
ja Menschen, schwache Menschen, aber sehen Sie, mir steigt's in
den Kopf wie Champagner, in diese alten Knochen, ja, lachen
Sie nur, wenn ich eine Kritik über sie schreibe.“

„Schön ist sie, aber mir unsympathisch, sehr unsympathisch,“
erwiderte Julius. „Eine Komete ersten Ranges.“

Spindler betrachtete ihn scharf unter seinen buschigen
Augenbrauen hervor. „Aber eine geistreiche Komete! Uebrigens
begriffe ich vollkommen, ein Mann, der eine solche Wahl ge-
troffen,“ er deutete auf Köschgen, die unbemerkt von Julius
eben hinter ihn getreten, um mit Doktor Spindler anzustößen,
„dem muß eine Barwara Oegin unsympathisch sein.“

„Das ist etwas zweideutig, Herr Doktor,“ bemerkte Kö-
schgen. „Uebrigens wissen Sie ja nicht, was alles ungewöh-
lich in mir schlummert. Ich habe ja noch hübsch Zeit; bis ich im
Alter von Fräulein Oegin stehe, kann ich es vielleicht auch
so weit gebracht haben.“

„Bogegen ich mich sehr ernstlich verwahren möchte,“ fiel
Julius ein; „wie kannst du nur so sprechen? Du und diese
Komödiantin!“

„D, ich glaube immer, es steht in mir auch etwas von
einer Komödiantin.“ Sie hielt sich mit drohlichem Blick auf
den Vater den Mund zu. „Mein Gott, wenn Vater das ge-
hört hätte!“

„So würde er Dir zu guter Letzt eine ordentliche Straf-
predigt gehalten haben, die Du auch verdienst,“ erwiderte in
auffallend ernstem Tone Julius.

„D, es ist etwas Wahres daran, gnädige Frau,“ fuhr
unbekümmert Spindler fort. „Ich habe einen Blick darin —
alte Pratis. Die ausgesprochene Kaiserin. Deine Frau Ge-
mahlin! Vielleicht ein unersehlicher Verlust für die Kunst!
Diese Frische der Empfindung, Organ, natürliche Grazie!
Warum haben Sie daran nicht früher gedacht, ehe Sie diesen
gestrengen Herrn Vater kennen lernten? Meines lebhaftesten
Interesses wären Sie sicher gewesen.“

Julius war diese Wendung des Gespräches unangenehm,
er wußte nicht, warum, es war ja doch nur ein unschuldiger
Eckers, aber immer wieder diese Zusammenstellung seiner
Frau mit dieser Barwara — was hatten denn nur diese bei-
den miteinander zu tun? Er empfahl sich mit Köschgen, einem
andern Herrn Platz zu machen. Der Graf Araschin beschaffte
ihn, und er gab nur zerstreute Antworten. Er kannte ihn
nur oberflächlich vom Kennplatz her; ein einfältiger, be-
schränkter Mensch, dessen Welt der Turf, dessen Ideal das
Pferd war. Ausgebildet vom Training und der Leidenschaft
des Spieles, trummbeinig, ein Monocle in dem starknagigen,
braunen, bartlosen Gesichte, so sah er ihn vor sich. Wie kamen
die beiden zusammen? Sehr einfach! Er verfügt über Mil-
lionen, sie hat Rasse, ist Vollblut.

Er warf seine Zigarette in die Asche, stürzte ein Glas
Champagner hinunter und erwiderte, plötzlich aufspringend,

haben die Holländer aber den Ausbau der Küstenbefestigungen vernachlässigt.

Die Küstenbefestigungen bestehen aus den Anlagen von Den Helder, die sich an der Nordspitze des Landes befinden und den Zugang zur Zuidersee decken. Will ein Gegner Amsterdam von der Seeheraus angreifen, so muß er zunächst die Werke von Den Helder einnehmen. Ihr Besitz ist auch notwendig, wenn er stärkere Kräfte an der Westküste nördlich von Amsterdamlanden will, um mit diesen gegen die Nordfront von Amsterdam vorzugehen. — Bei Amsterdamlanden befindet sich ein Panzerfort, das die Mündung des Nordkanals schützt. — Außerdem sind noch Befestigungen an den Maas-Mündungen und am Haring-Platz vorhanden. Die Maas-Mündungen bilden sehr wichtige Zugänge zum Landesinnern, die teilweise von den größten Schiffen besetzt werden können. Ist der Gegner einmal erst im Besitz von Rotterdam, so kann ein Landungssturm durch Südholland die neue holländische Wasserlinie im Rücken bedrohen oder unmittelbar auf Amsterdam marschieren. Um das zu verhindern, ist am nördlichen Ufer der neuen Maas-Mündung das Panzerfort am Hoef van Holland angelegt worden. Das Haring-Platz ist durch zwei veraltete Werke gesichert.

Die Werke an der Westerschelde bestehen zurzeit aus zwei ganz veralteten Werken bei Neuzen und Olowoudst. Ihre Ausrüstung gegen moderne Kriegsschiffe ist ohne jeden Wert und die Einrichtung mit Küstenbatterien durchaus ungenügend. Sie sind deshalb nicht imstande, sich lange zu halten und einer feindlichen Flotte das Einlaufen in die Schelde zu verwehren.

Die neuen Projekte sehen in erster Linie den Bau eines neuen Panzerforts bei Vlissingen an der Schelde vor, wodurch der erwähnte Uebelstand wenigstens einigermaßen beseitigt werden wird. Ursprünglich war die Anlage von drei Werken hier geplant, von denen je eins auf jedem Ufer, das dritte in der Mündung des Flusses selbst liegen sollte. Aus Erparnisgründen hat man sich mit dem Bau eines einzigen Werkes begnügt. Dafür hat das Parlament jetzt die erforderlichen Mittel bewilligt. Für Belgien hat diese Frage insofern Interesse und Bedeutung, als Antwerpen an der Schelde liegt, etwa 80 Kilometer von ihrer Mündung entfernt. Holland ist also in der Lage, diese einzigste und wichtigste Zufahrtsstraße nach Antwerpen im Kriegsfall zu sperren. Dadurch würde nicht nur der ganze Handel lahmgelegt und die Verpflegung Antwerpens unterbunden werden, sondern auch eine Unterstützung des belgischen Landes durch eine über See kommende fremde Macht gestört oder unmöglich gemacht werden. Es ist bekannt, daß man in Frankreich ganz allgemein mit einem deutschen Vormarsch durch Belgien rechnet, durch den Belgien auf französische Seite getrieben würde. Das mit Frankreich eng verbundene England würde diese Lagen benutzen, um Truppen in Belgien zu landen. Für Belgien bildet Antwerpen den besten Landungspunkt. Gebekt durch die dortigen Befestigungen könnten die Truppen bequem ausgeschifft werden, um gegen die rechte Flanke der deutschen Heere vorzugehen. Diese ganze Operation wird aber erschwert, wenn die Schelde-Mündung von den Holländern gesperrt und gegen jedes Einlaufen fremder Schiffe verteidigt wird. Die Holländer haben sich aber durch alles Geschrei der französisch-belgischen Presse nicht davon abhalten lassen, das zu beschließen, was ihnen im Interesse ihres Landes für erforderlich schien. So wird denn bei Vlissingen ein neues Panzerfort entstehen, und die übrigen Küstenbefestigungen werden erheblich verstärkt und mit neuen schweren Geschützen versehen werden.

Badische Chronik.

H. K. Karlsruhe, 14. Mai. Die Handelskammer bittet uns um die Aufnahme folgender Notiz: „Im Interesse der Erleichterung des Abfertigungsdienstes und zur Beseitigung zahlreicher Reklamationen und Beschwerden hat die Groß-Generaldirektion der Bad. Staats-eisenbahnen in Aussicht genommen, die Geltungsdauer der Vollmachten und Erläuterungen für solche Empfänger von Bahngütern, die ihr Stützpunkt selbst abholen oder durch andere als die von der Eisenbahn bestellten amtlichen Fuhrunternehmer abholen lassen, auf 2 Jahre zu beschränken. Wagenladungsgüter, sowie Stützpunkte, die zoll- oder steueramtlich behandelt werden, sollen von dieser Maßnahme ausgenommen bleiben; ebenso werden Vollmachten auswärtiger Firmen und Erläuterungen von Empfängern mit eigenem Fuhrwerk von der zeitlichen Beschränkung nicht betroffen werden. Es ist vorzunehmen, daß innerhalb einer ganz kurzen Zeit mehrere Vollmachten vorgelegt werden. Die Durchführung häufiger Änderungen und Ergänzungen ist mit großen Schwierigkeiten für die Empfangsabfertigung in der Verteilung der Empfangsfrachtkonten, bei der Durchführung von Beförderungs- und Empfangsvorgängen und sonstigen Besorgungen verbunden, und hat auch andere Unzulänglichkeiten, insbesondere eine verspätete Zustellung der Stützpunkt-Benachrichtigungen, zur Folge. Auch läßt sich unter diesen Verhältnissen eine unrichtige Zuführung nur um seinen Gedankengang zu unterbrechen, die Rede Spindlers. Es waren Worte, welche die Damen zu Tränen rührten, mit besonderer Empfindung sprach er von der ersten Weiblichkeit.

„Ein echtes, wahres Weib mit all seinen Schwächen und Vorzügen braucht der Künstler, ein heiteres, trennes Gemüt, in dem er Erquickung findet nach seinem, jeden Nerv anspannenden Schaffen nicht einen exzentrischen Geist, der ihn in Verwirrung bringt mit sich selbst, ihn noch mehr überreizt. Zur bürgerlichen Einfachheit sollen wir zurückkehren, welche unsere alten Meister übten, ihr hatten sie ihre gesunde Schaffenskraft, ihre eisernen Nerven zu danken, die wir staunend bewundern.“

Seine stattdessen Gestalt schien zu wachsen, seine linke Hand agierte, zur Faust geballt, jeder Muskel spannte sich in der Erregung, als wolle er seine Vollkraft zeigen. Doch die Rechte strafte die Linke Lügen, sie schwankte so bedenklich, daß das gefüllte Champagnerglas überfloß.

Mit einem Hoch auf alle echte, gesunde Kunst schloß er unter allgemeiner Zustimmung seine Rede.

Röschen war begeistert, hingerrissen, sie fing jeden Blick auf, den er ihr zuwarf, und antwortete mit stillen, heißen Schwüren. Ein heiteres, trennes Gemüt, ja, das wollte sie ihm bewahren. Sie hörte sehr wohl heraus, daß manches auf Spindler gemünzt war, den Verehrer Barwaras; in ihrer Unerfahrenheit machte sie sich aber keine Gedanken darüber, warum Julius in seiner Hochzeitsrede sich darüber so er-eiferte. Er mußte sie unendlich lieben, daß er, der gekochte Mann, sich durch einen solchen Spaß beunruhigen ließ.

Nachdem noch der Rat, mit dem aufsteigenden Trennungsschmerz ringend, einige Worte des Dankes gestammelt hatte, dachte man daran, die Tafel aufzuheben, um sieben Uhr ging der Expreszug nach Verona, welcher die Neuer-

der Güter, namentlich während des heißen Herbstverkehrs, nicht immer vermeiden. Nach dem Vorgange anderer deutscher Eisenbahnverwaltungen (Bayerische, Bagern, Sachsen u. Reichseisenbahnen) beabsichtigt die badische Eisenbahnverwaltung, die Zustellung durch die amtlichen Güterbeförderer einzutreten zu lassen, wenn die Vollmachten und Erläuterungen im Laufe des Jahres zurückgezogen oder nicht mehr, oder endlich nicht rechtzeitig erneuert worden sind. Beim Widerruf von Vollmachten und Erläuterungen, ebenso im Falle der Nichterneuerung sind bisher schon in Baden die Sendungen den amtlichen Kollführern ohne weiteres zugewiesen worden, die Aenderung bezieht sich also hauptsächlich auf das Veräumnis rechtzeitiger Erneuerung der Vollmachten und Erläuterungen, ebenso im Falle der Nichterneuerung sind bisher auch schon in Baden die Sendungen den amtlichen Kollführern ohne weiteres zugewiesen worden, die Aenderung bezieht sich also hauptsächlich auf das Veräumnis rechtzeitiger Erneuerung der Vollmachten und Erläuterungen. Die badische Eisenbahnverwaltung glaubt annehmen zu dürfen, daß diese im allgemeinen Verkehrsinteresse für notwendig erachtete Aenderung nicht als unbillig und erschwerend empfunden werden wird. Interessenten, denen die beabsichtigte Maßnahme Anlaß zu Zweifeln oder Bedenken bietet, werden ersucht, eine bezügliche Mitteilung an die Handelskammer Karlsruhe gelangen zu lassen, da diese an der Hand ausführlicherer Materials in der Lage ist, etwaige Mißverständnisse aufzuklären und zu beseitigen.“

Teuschneureuth, h. Karlsruhe, 15. Mai. Der Maurerlehrling W. Stöber hantierte mit einem Revolver, der sich plötzlich entlad. Der Schuß drang dem unvorsichtigen Burschen durch die Nase in den Kopf und rief eine schwere Verletzung hervor.

Bruchsal, 15. Mai. Ein hiesiger Steinbrecher brach eine Zündmasse nach Hause, die sein 12jähriges Töchterchen in einem unbewachten Augenblick ins Herdfeuer warf. Es entstand eine starke Explosion, durch die dem Kind die linke Hand weggerissen und einige Finger der rechten Hand verstümmelt wurden.

Wiesloch, 15. Mai. Bei der Landwirtschaftskammerwahl kandidierte, wie bereits mitgeteilt, im 23. Wahlbezirk (Amtsbezirk Heidelberg-Stadt und Amtsbezirk Wiesloch) nach Vereinbarung zwischen den Vorsitzenden des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, des Badischen Bauernvereins und des Genossenschaftsverbandes Bad. Landw. Vereinigungen, Gutsbesitzer Stoll in Medesheim. Nach der „Wiesl. Ztg.“ verläuft, daß diesem Kandidaten ein Gegenkandidat gegenübergestellt werden soll.

Mannheim, 15. Mai. Wie bereits mitgeteilt, ist am Pfingstmontag in Baden-Baden der Seniorhof der weithin bekannten Mannheimer Metallgroßhandlung L. Weil u. Reinhardt, Herr Emil Reinhardt, einem langjährigen Leiden erlegen. Der Verchiedene trat im Jahre 1869 in die ein Jahr vorher gegründete Firma L. Weil als Prokurist und kurz darauf als Teilhaber ein. Im Jahre 1873 wurde dann die Firma in ihre jetzige Firmierung abgeändert. Sie hat sich aus kleinen Anfängen zu internationaler Bedeutung entwickelt, da sie ausgedehnte Geschäftsverbindungen und Vertretungen nicht nur im Inland, sondern auch in Spanien, England, Schweden usw. unterhält. In der Zentrale der Firma in Mannheim werden zurzeit über 100 kaufmännische Beamte beschäftigt. Seit 1895 war Emil Reinhardt Seniorhof der Firma. Er gehörte dem Aufsichtsrat mehrerer Aktiengesellschaften und dem Verwaltungsrat der unter Mitwirkung seiner Firma gegründeten Metallurgischen Gesellschaft Gotha-Werke A.-G. in Bobio (Teßin, Schweiz) an. Politisch besaß er sich zur freisinnigen Partei, von der er auch in den Bürgerausschuss gewählt wurde und dort das Amt eines Stadtverordneten-vorstandes bekleidete. Er war stellvertretender Handelsrichter, Vorstandsmittglied der Lager-Verufs-gesellschaft, Handelskammermitglied, Mitglied des Feuerbestattungsvereins. Sein organisatorisches Talent betätigte er insbesondere, als es sich darum handelte, die zerstreuten Kräfte des süddeutschen Trägerhandels zusammenzufassen. Reinhardt war der hauptsächlichste Mitbegründer der Süddeutschen Trägerhändlervereinigung G. m. b. H. in Mannheim, bei der er das Amt des ersten Vorsitzenden inne hatte bis im vorigen Jahr, mo er wegen seines Gesundheitszustandes alle seine Ehrenämter niederlegte. Die Trägerhändlervereinigung, die auf seine Initiative nun hier eine neutrale von seiner Firma abhängige Geschäftsstelle besitzt, hatte ihn zum Ehrenpräsidenten ernannt. Reinhardt war eine schlichte Natur und hatte stets für Wohlthätigkeits-zwecke eine offene Hand. Er hinterläßt eine trauernde Witwe, einen Sohn, Herrn Emil Reinhardt, der seit Jahren Mitinhaber der Firma ist, und zwei in Mannheim verheiratete Töchter. Seine Feuerbestattung findet heute, Donnerstag, im Mannheimer Krematorium statt.

Mannheim, 15. Mai. Wie die hiesige „Volkstimme“ hört, ist es sehr zweifelhaft, ob gegen den arbeitslosen Tapezierer Jung, der am Sonntag vor acht Tagen auf unser Großherzogspaar einen Angriff verübt hatte, Anklage erhoben wird, da seine geistige Verfassung die freie Willensbestimmung im Sinne des Gesetzes bei der Tat mit größter Wahrscheinlichkeit ausschloß. Es dürfte dabei, meint das Blatt weiter, besonders schwer der Umstand ins Gewicht zu legen, daß Jung, der in Mannheim wohnt, sich in der Nacht vorher in Wiesloch aufhielt, wo er sich nach Hause begab, um dort sein Brautkleid mit der Reisetasche zu verpacken. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 16. Mai. Im Alter von 69 Jahren starb hier der Dichter und Schriftsteller Joseph Eidenlitz, der Vater der Hofoper-sängerin Schiller-Ethelhof. Der Verlebene, der lange Jahre an größeren Wiener Bühnen tätig war, verbrachte seinen Lebensabend bei seiner Tochter hier in Karlsruhe.

Mannheim, 15. Mai. Ferruccio Busoni's Oper „Die Brautwahl“, deren Textbuch nach E. A. Hoffmann's Novelle bearbeitet ist, wird Samstag, den 24. Mai, im Groß- Hof- und Nationaltheater in Mannheim unter Leitung des Hofkapellmeisters A. Bodanzky zur ersten Aufführung gelangen. Der Komponist hat dieses Werk speziell für Mannheim einer Neubearbeitung unterzogen, jedoch man in gewissem Sinne von einer Aufführung sprechen kann, für welche sich, wie wir hören in musikalischen Kreisen bereits großes Interesse kundgibt. Der Komponist wird den Hauptproben und der Aufführung persönlich beiwohnen.

Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins.

Eisenach, 14. Mai. (Tel.) Die Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins fand hier unter Leitung des Grafen Huelen-Berlin im hiesigen Rathaus statt. Sie hat den Antrag der Mitglieder des Vereins, der die Tätigkeit für Kinematographentheater verbietet und ihnen vorreibt, Schauspielerei, die für Kinematographen arbeiten, keine Gastspiele absolvieren zu lassen, angenommen.

Die bestehenden Beiträge werden dadurch nicht berührt, so daß Paul Lindau, gegen den sich der Antrag hauptsächlich richtete, und der erklärte, sich keinesfalls vorzuschreiben zu lassen, für wen er geistige Arbeit leistet, Mitglied des Vereins bleiben kann. Der Schriftführer des Vereins, Rechtsanwalt Wolf-Berlin, wurde unter förmlichem Beifall auf weitere zehn Jahre als Schriftführer verpflichtet.

In der Nachmittags-sitzung wurde die Resolution des Barons Paul-Stuttgart, betreffend die Aufführung des Wagner'schen „Par-

fallen, daß einige Wochen vor dem Zwischenfall die Mannheimer Armenverwaltung den Antrag an das Bezirksamt stellte, Jung in eine Anstalt unterzubringen, nachdem er einige Male heftige Anfälle von Tobucht gehabt hatte.

Waldstadt (N. Mannheim), 15. Mai. Unsere Gemeinde hat jetzt endlich einen Bürgermeister. Der älteste Gemeinderat Johann Troppmann, der die Geschäfte bis jetzt führte, wurde als solcher ernannt und am Samstag vereidigt.

Sandhausen (N. Heidelberg), 15. Mai. Dieser Tage war die Tochter des Ludwig Schuß hier während dem Essen mit der Gabel nach ihrem Bruder und traf dabei unglücklicherweise in das Auge des Knaben. Der Junge wurde in die Augenklinik nach Heidelberg gebracht.

Baden-Baden, 15. Mai. Die Frequenz der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute die Zahl 17 691.

Sand, 15. Mai. Einen großen Schrecken hat das fürchtbare Gewitter, welches sich am Samstagabend über unserer Gegend entlad, einer Frau unserer Gemeinde gebracht, welche mit ihrem Kinde allein zu Hause saß. Ein gewaltiger Blitzschlag fuhr in das Haus, so daß die Erbschrecke aus dem Haus flog. Der Blitz war zuerst in einen Birnbaum, welcher dem Haus zunächst steht, gefahren und hatte den oberen Teil des Stammes verlegt; dann sprang er auf das Haus über, von dem diese Ziegel abgeworfen wurden; in der Kammer wurde das Fenster beschädigt, wobei zwei Scheiben zersprangen. Gezündet hat der Blitz nicht. Das Haus gehört dem Landwirt Wendler in Neusand.

Keuzingen, 15. Mai. Am Pfingstmontag wurde hier Stationsvorstand a. D. Fridolin Kuri beerdigt. Der Verstorbene nahm an den Feldzügen 1866 und 1870 teil.

Windeneute b. Emmendingen, 15. Mai. Das Kind einer hier wohnenden Italienerfamilie ließ einen mit heißem Wasser gefüllten Eimer um und verbrühte sich so stark, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird.

Freiburg, 14. Mai. Der sog. Doktorjodel wurde tot aufgefunden. Ein Verbrechen scheint ausgeschlossen zu sein, vielmehr glaubt man, daß der Tod infolge eines Unglücksfalles eingetreten ist.

St. Georgen i. Schw., 15. Mai. An den Pfingsttagen erschien die Programmnummer des neugegründeten Fremdenblattes für das Gebiet der Schwarzwaldbahn.

Wöhrenbach, 15. Mai. Vorgestern mittag fiel das 2 Jahre alte Kind des Arbeiters L. Bammert in den Gewerkskanal und ertrank.

Billingen, 15. Mai. Am Pfingstmontag zog der Oberterianer Willy Götz von hier einen vierjährigen Knaben, der in die Brigada gefallen war, unter Einwirkung seines eigenen Lebens aus dem Wasser und entriß ihn so dem drohenden Tod.

Falkau (N. Neustadt i. Schw.), 15. Mai. Auf der Landstraße ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Der 65jährige Dampfmaschinenarbeiter Ganter aus Zarten bei Freiburg stürzte mit seinem Fahrrad ab und zog sich einen so schweren Schädelbruch zu, daß er seiner Verletzung erlag.

Lochmoos (N. St. Blasien), 15. Mai. Dem Fischereipächter Meier in Wehr wurde der ganze Fischbestand im sogenannten Rabenschluchtbach bei Lochmoos gänzlich vergiftet. Viele Hunderte der schönsten Forellen lagen tot im Wasser. Der Schaden ist sehr groß.

Mühlheim, 15. Mai. Zu den Gründungsvereinen des Badischen Sängerbundes, welcher in den Pfingsttagen sein Jubiläum feierte, gehört neben unserem Männergesangverein Mühlheim auch der Gesangverein Uggan. Beiden Vereinen wurde beim Festakt im Nibelungenjahr von Ehrennamen die goldene Erinnerungsmedaille unter Aufruf zur Erinnerung an den Tag gereicht.

Tegernau (N. Schopfheim), 15. Mai. Am Samstagabend, etwa 10 Uhr, fiel der Dienstknecht Karl Friedrich Höfler in der Wirtschaft zur Senhütte in Schwand plötzlich um und blieb tot liegen. Er hatte im Laufe des Nachmittags und Abends etwa 1/2 Liter Kornbrandwein getrunken, wodurch jedenfalls der Tod verurteilt wurde.

Vörsach, 15. Mai. Der Gemeinderat hat den Architekten Klotte, der früher im Dienste der badischen Eisenbahnverwaltung stand, und seit zwei Jahren in Basel als Architekt tätig ist, zum Stadtbaumeister von Vörsach ernannt.

Gutach (N. Waldshut), 15. Mai. Unter dem Verdacht der Kindesentziehung ist hier eine Italienerin verhaftet worden.

Säckingen, 15. Mai. Zu dem gemeldeten Großfeuer in Garpolingen wird noch berichtet: Das Feuer entstand auf noch nicht aufgeküllter Weise in dem mit Stroh bedeckten Doppelhaus des Landwirts Baumgartner und der Witwe Baumgartner. Durch den starken Wind wurden brennende Strohloden

sofort ausgeflogen, worin die Erwartung ausgesprochen wird, daß die deutschen Bühnenleiter den „Parfival“ nach der Freigabe nicht in ihr ständiges Repertoire aufnehmen, sondern bemüht bleiben, den von Richard Wagner gewollten Charakter des Weisheitsspiels zu erhalten; insbesondere wird von den Bühnenleitern eine Aufführung des „Parfival“ fordern, verlangt, dafür zu sorgen, daß ohne eine zu große Anwendung seitens der Direktoren dem Werke eine entsprechende Ausstattung zuteil wird.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 15. Mai. In einer Versammlung des Zweigvereins Karlsruhe des Bauarbeiterverbandes wurde mit 401 gegen 345 Stimmen eine Resolution angenommen, die trotz schwerer Bedenken im einzelnen den Beschlüssen des Verbandstags zustimmt. Vom hiesigen Arbeitgeberverband erwartet die Versammlung, daß die halbe Stunde Arbeitsverkürzung noch in diesem Jahr in Kraft tritt.

Heidelberg, 15. Mai. Bei Eröffnung der Submision zum Straßenbahnbau Schlierbach-Neckargemünd ergab sich, daß das Höchstgebot mit 112 220 Mark beinahe doppelt so hoch ist, als das niederste Angebot.

Weinheim, 15. Mai. Im hiesigen Baugewerbe ist ein allgemeiner Streik ausgebrochen, nachdem die Baumeister den von den Arbeitern verlangten Abschluß eines Tarifvertrages abgelehnt hatten. Die Arbeitgeber im Baugewerbe erklärten sich zwar bereit, sofort 2 Pfennig pro Stunde zuzulagen, wiesen aber die Bindung zu weiteren Zulagen für die nächsten Jahre wegen der schlechten Aussichten der Bauwirtschaft zurück. In dem Auslande sind 120 bis 150 Maurer und Zimmerleute beteiligt.

Petersburg, 14. Mai. (Tel.) Heute morgen ist in allen kleinen und fast allen großen industriellen Unternehmungen die Arbeit niedergelegt worden. In einigen großen Fabriken, wie den Obdurow- und den Butlowwerken, wurde bis 10 Uhr gearbeitet, worauf die Arbeiter nach Hause entlassen wurden. In einigen Stellen wurden Kundgebungen unter Entfaltung roter Fahnen verübt, die Polizei bereitete aber alle Versuche. Bis zum Mittag kam es nirgends zu einer ernsthaften Störung der Ordnung.

auf das ca. 60 Meter entfernte, von den Familien Wasmer, Böhler und Sutter bewohnte, hauptsächlich aus Holz hergestellte und mit Stroh bedeckte große Wohnhaus übertrugen, welches samt Scheuer und Stallung alsbald lichterloh brannte.

Der Landwirt Leopold Baumgartner fiel dem Feuer zum Opfer. Der verursachte Schaden wird auf ungefähr 50 000 M. geschätzt. Die Geschädigten sind nur schwach versichert. Der Landwirt Adolf Baumgartner und zwei Söhne der Witwe B. Baumgartner wurden unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Hendrich (A. Stodach), 15. Mai. Der 54jährige Dienstrecht Hr. Schmidt aus Reichental bei Kastl hat sich hier erhängt.

Radolfzell, 15. Mai. Zu der Verhaftung des Mörders Graf, der in der letzten Woche die Frau Josefine Wörner erschoss, wird noch berichtet: Graf hatte sich durch hierher geschriebene Briefe verraten, und konnte, bevor er Selbstmord, von er, wie aus den Briefen zu schließen, beabsichtigt, befangen hatte, festgenommen werden.

Ueberlingen, 15. Mai. Erbkönig Manuel von Portugal und Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern machten vorgestern unserer Stadt einen Besuch. Das Mittagessen nahmen die Herrschaften im Badhotel ein und verließen gegen 1 Uhr in der Richtung Radolfzell wieder unsere Stadt.

Ueberlingen, 15. Mai. Vom Sturm überrauscht wurde am Samstagabend ein dem Ueberlinger Jagtclub angehöriges Mitglied, das mit seinem Segelboot eine Ausfahrt unternahm. Das Boot wurde zwischen Weersburg und Hahnau an Land geworfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai. Hofbericht: Der Großherzog empfing gestern vormittag den Schein Legationsrat Dr. Seng und den Minister Dr. Böhm zur Fortsetzung der Verhandlungen. Hierauf meldeten sich folgende Offiziere: Generalmajor von Dönhof, Kommandant von Dönhofen, bisher Kommandeur der 56. Infanteriebrigade, Major Wilberg beim Stabe des 2. Badischen Feldartillerieregiments Nr. 30, bisher Abteilungscommandeur im Feldartillerieregiment Großherzog (1. Badisches) Nr. 14, Major Föhrenbach im Generalstabe des Gouvernements Ulm, Artilleriechef im Generalstabe des Infanterieregiments Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg, bisher Adjutant der 28. Kavalleriebrigade, Hauptmann Thümmel im Generalstabe des 14. Armeekorps, bisher im Großen Generalstabe, Oberleutnant Schwarz im Badischen Pionierbataillon Nr. 14, Leutnant Pauli von der Unteroffizierschule Ettlingen, bisher im Infanterieregiment Graf Borjusz (4. Westfal.) Nr. 17, und Leutnant von Borries von der Unteroffizierschule Ettlingen, bisher im Gardeschützenbataillon.

Die Pfingsturlaube bei den Truppen des 14. Armeekorps gingen im allgemeinen mit dem gestrigen Tage zu Ende, die Mannschaften hatten bis nachts 12 Uhr wieder in ihren Kasernen zu sein. Wie auf der Fahrt nach der Heimat, so hatte auch für die Rückkehr nach den Garnisonorten die Eisenbahnverwaltung eine Reihe Sonderzüge für die Urlauber eingelegt, um die rasche Abwicklung des Verkehrs herbeizuführen. Dies ist auch im wesentlichen gelungen. Der erste Sonderzug ging ab gestern abend 6 Uhr von hier nach Konstanz; später folgten direkte Züge Mannheim-Kastl, Mühlacker-Mühlhausen, Ludau-Mühlhausen, Heidelberg-Freiburg, Dornmund-Wanne-Gelsenkirchen-Dierhaußen-Weisburg-Köln-Deutz-Küschheim-Mannheim-Kastl, Stuttgart-Strasbourg, Hannover-Bedera-Frankfurt-Schwelmigen-Kastl, Offenburg-Karlsruhe und zum Schluß Badel-Karlsruhe (Ankunft hier 10.45 Uhr nachts).

Die Bergeschiffahrt der südlichen Straßensbahn bildet den Gegenstand eines Vortrages, den Herr Dr. Thierbach aus Köln, Ingenieur für Elektrotechnik und Verkehrsingenieur, am morgigen Freitag, 16. Mai, abends 7 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schreymp halten wird. Der Nationalliberale Verein, wie auch der Jungliberale Verein, wollen ihren Mitgliedern Gelegenheit geben, sich mit einem anerkannten Fachmann zu beraten, der eine Autorität auf dem Gebiete des Verkehrswezens und seit Jahren für Kreise und Städte als Gutachter tätig ist. Es werden insbesondere die Herren Stadträte und Stadtverordnete eingeladen. In der Diskussion werden Freunde und Gegner der Bergeschiffahrt Gelegenheit zur Aussprache haben. (Siehe Inserat.)

Städtische Motorbootfahrten auf dem Oberrhein. Morgen, Freitag, den 16. Mai, wird das städtische Motorboot „Rhein“ zum ersten Mal nach Mittersdorf bei Kastl fahren, um daselbst Baden-Badener Kurgäste zu einer Fahrt nach Karlsruhe aufzunehmen. Mit dieser Fahrt wird die durchgehende Personenbeförderung auf dem Oberrhein wieder aufgenommen, die seit Mitte vorigen Jahres geruht hatte. Die Fahrt nach Mittersdorf, die hier um 7 Uhr vormittags beginnen wird und an der ebenfalls Fahrgäste teilnehmen können, wird rund drei Stunden dauern. Die Tafelfahrt nach Karlsruhe, die in Mittersdorf um 11 Uhr angetreten werden soll, wird etwa 1 1/2 Stunden in Anspruch nehmen und bei schönem Wetter sich zweifellos sehr angenehm gestalten.

Ein neuer Verein. Hier wurde ein Verein der Altpensionäre ins Leben gerufen. Die Altpensionäre gehören zu jenen Beamten, die

schon vor dem 1. Juli 1908 zur Ruhe gesetzt wurden und im Gegensatz zu den später pensionierten Beamten beim neuen Gehaltsstufen unberücksichtigt blieben. Durch ihren Zusammenstoß erhoffen sie eine Besserung ihrer Lage herbeizuführen.

Stadtgartenkonzert. Heute, Donnerstag nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr veranstaltet die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments im Stadtgarten zwei große Konzerte, abends bei festlich beleuchtetem Garten.

Verhäteter Zusammenstoß. Gestern vormittag 1/9 Uhr fuhr ein Straßenbahnwagen an dem Bahnübergang bei der Karl- und Mathystraße in die geschlossene Schranke bis auf das Gleis der Staatsbahn. Der kurz darauf durchfahrende Personenzug konnte durch den Bahnwart mit einem Flaggenzeichen gestellt werden, wodurch ein Zusammenstoß verhindert wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

Der Prinz Heinrich - Flug 1913.

Die Nachzügler.

Frankfurt a. M., 14. Mai. Leutnant Coerper (Nr. 9) ist um 5 Uhr 50 Min. vom hiesigen Flugplatz nach Karlsruhe gestartet. Nach persönlicher Mitteilung hat er von der Oberleitung den Auftrag erhalten, Neustadt nicht zu berühren, sondern die Route über Heidelberg zu nehmen und direkt nach Karlsruhe zu fliegen. Um 7 Uhr 5 Min. landete Leutnant Coerper in Heidelberg.

Heidelberg, 14. Mai. Ingenieur Sumela, der um 6.45 Uhr abends von hier nach Karlsruhe weiterflog, ist kurz nach dem Aufstieg aus etwa 20 Meter Höhe abgestürzt. Sein Begleiter, Lt. v. Nischeberg, erlitt leichte Verletzungen, der Führer blieb unverletzt.

Koblenz, 15. Mai. (Tel.) Hier startete heute früh 5 Uhr 30 Min. Leutnant Klüggen zum Flug nach Karlsruhe, mußte aber bei Buchholz im Sunrüd eine Landung vornehmen, weil das Flugzeug nicht mehr trug.

Neustadt a. S., 14. Mai. Das Luftschiff „Victoria Louise“, das gegen 2 Uhr in Frankfurt a. M. aufgestiegen war, ist gegen 1/2 Uhr hier eingetroffen und unter dem Vornahme des Passagierwechsels lernte das Luftschiff nach Frankfurt a. M. zurück, wo es um 8 1/2 Uhr eintraf.

Die Karlsruher Flugtage.

Der erste Tag.

Karlsruhe, 15. Mai. Der erste Karlsruher Fliegetag ist vorüber. Begünstigt vom prächtigsten Maiwetter hatte er Laufende nach dem Karlsruher Exerzierplatz gelodt, die mit Interesse die Ankunft der Prinz Heinrich-Flieger und die örtlichen Schaulüste verfolgten. Nach der Landung des Leutnants von Hildebrand am Vormittag hatte sich der Flugplatz geleert, da inzwischen der Wind heftiger geworden war und die Ankunft weiterer Prinz Heinrich-Flieger nicht in Aussicht stand.

Erst am Nachmittag setzte der Zustrom zu den örtlichen Schaulüsten wieder ein. Am Waldrand herrschte ein volkstümliches Leben und Treiben. Am Abend hatte hier eine außerordentlich große Zuschauermenge Platz genommen. Wer einigermaßen abkommen konnte, schlug den Weg nach dem Exerzierplatz ein. Der Platz war militärisch abgesperrt. Bald nach 1/2 Uhr kam aus der Richtung Heidelberg eine Rumpflieger auf die Ballone und anderer Wagenmutter flieg, um die einzelnen Flüge besonders genau verfolgen zu können, auf das Hausdach. Während drei Apparate in der Luft waren, erschienen Ingenieur Schlegel über dem Flugplatz. Er war um 5 Uhr 11 Min. 30 Sek. in Neustadt a. S. aufgestiegen und landete hier als dritter Prinz Heinrich-Flieger um 6 Uhr 10 Min. 43 Sek. Später kam dann noch, ebenfalls aus Neustadt a. S., Leutnant Jolz, der um 7 Uhr 24 Min. 7 Sek. hier eintraf. Ober-

Dann setzte eine längere Pause im Flugbetrieb ein. Infolge des heftigen und böigen Winds nahmen die Schaulüste erst gegen 6 Uhr ihren Anfang. Als erster stieg der Flieger Hanuschke mit seinem Eindecker auf. Es folgten dann hintereinander Senge mit seinem Eindecker eigener Konstruktion, Kauh auf einem Grabe-Eindecker, Ingold auf einem Voiat-Doppeldecker und Stiploisch auf einer Jeannin-Taube. Die Apparate flogen zum Teil in großen Schleifen über die Stadt. Das Surren der Propeller ludte die Leute an die Fenster und auf die Balkone und anderer Wagenmutter flieg, um die einzelnen Flüge besonders genau verfolgen zu können, auf das Hausdach. Während drei Apparate in der Luft waren, erschienen Ingenieur Schlegel über dem Flugplatz. Er war um 5 Uhr 11 Min. 30 Sek. in Neustadt a. S. aufgestiegen und landete hier als dritter Prinz Heinrich-Flieger um 6 Uhr 10 Min. 43 Sek. Später kam dann noch, ebenfalls aus Neustadt a. S., Leutnant Jolz, der um 7 Uhr 24 Min. 7 Sek. hier eintraf. Ober-

Wörter geworden. Der Verhaftete hatte das graugrüne Papier, in das der Leichnam des Knaben gehüllt war, in einem Geschäft gekauft, dessen Verkäufer den Ritter bestimmt erkennen wollte. Es wurde ermittelt, daß Ritter mehrfach mit dem Knaben verkehrte und daß er den Knaben Klähn in dem Geschäft in der Lützowstraße, wo der Knabe Botengänge ausführte, kennen gelernt hatte. Eine Hausdurchsuchung bei Ritter förderte die schwersten Beweismomente zutage, unter deren Druck er das Geständnis ablegte.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei hatten dahin geführt, daß der Diener Josef Ritter zu den Kundentreisen des Kaufmanns Holz, für den der Knabe Klähn Botendienste leistete, gehörte, und sich öfter durch die Laufburschen Klähn bringer bringen ließ. Sie erhielten dafür jedesmal ein reichliches Trinkgeld. Am Samstag hatte ihm Klähn einige Flaschen Bier gebracht und ebenfalls eine Belohnung erhalten. Nach einem zufälligen Zusammentreffen, etwa eine halbe Stunde später, nahm Ritter den Knaben nach seiner Wohnung mit und berührte ihn unzüchtig. Der Knabe soll dann 100 Mark verlangt haben, sonst würde er Anzeige erstatten. In seiner Angst hat dann Ritter, wie schon oben angegeben, den Knaben erzwungen. In der Lützowstraße hat er Packpapier gekauft; dann hat er den Leichnam zerstückelt und beide Pakete in Wilmersdorf und auf dem Petersamer Bahnhof niedergelegt. Seine Aufregung betäubte er durch reichlichen Alkoholgenuß, so daß er zuerst seine Wohnung nicht öffnete, als die Kriminalpolizei erschien, da er finlos betrunkene gewesen sein will. Man brachte ihn nach dem Polizeipräsidium. Inzwischen fand man u. a. die Schuhe des Knaben, eine blutbesudelte Küchenschürze und einige andere Beweismomente, worauf der Verhaftete ein völliges Geständnis ablegte.

Berlin, 15. Mai. Weitere Ermittlungen haben ergeben, daß der Mörder des Knaben nicht nur ein

dagegen wurde die Bahnstraße stark beschädigt. Untersuchung ist eingeleitet.

Zwei Radfahrer stießen gestern nachmittag auf der Maffelstraße in der Nähe des Krankenhauses zusammen und fielen zu Boden. Der eine — ein Bäderlehrling von hier — wurde an den Beinen verletzt; auch wurden beide Räder stark beschädigt. — Ein Radfahrer fuhr am Dienstag nachmittag Ecke Lessingstraße und Kaiserallee gegen das Pferd eines Fuhrwerks, wurde umgeworfen und überfahren. Auch er erlitt Verletzungen an den Beinen.

Die Person des Unbekannten, welcher in der Nacht vom Pfingstsonntag auf Montag in der Kronenstraße von einer Kellnerin und Dirnenlaufräuer zu Boden gestoßen wurde und an den Folgen des Sturzes gestorben ist, konnte gestern ermittelt werden; der Verstorbenen ist der 53 Jahre alte, verheiratete, in Durlach wohnhafte Zigarrenmacher Jakob Kessler aus Grünwettersbad.

Leutnant Donnerert ist, von Sträßburg kommend, um 7 Uhr 26 Min. 20 Sek. hier gelandet.

Die Schaulüste brachten eine scharfe Konkurrenz um den Höhen- und Dauerpreis. Namentlich Hanuschke und Stiploisch stiegen zu beträchtlichen Höhen auf und erreichten Höhen bis zu 1200 Metern. Die Höhen- und Gleitflüge fanden beim Publikum viel Bewunderung. Prinz und Prinzessin Max sowie der kommandierende General des 14. Armeekorps, Erzengel von Hoiningen waren während den Schaulüsten auf dem Flugplatz anwesend. Prinz Max besichtigte u. a. die militärischen Apparate und ließ sich dieselben durch die Fliegeroffiziere erklären. Die Dunkelheit war bereits angebrochen und die Blendlichter waren schon angezündet, als Leutnant Carganico, der um 5 Uhr 48 Minuten in Groß-Gerau bei Mainz zum Flug nach Karlsruhe aufgestiegen war, über dem Flugplatz ersah und um 8 Uhr 47 Min. landete. So nahm der erste Karlsruher Flugtag einen in jeder Beziehung betriebendenden Verlauf.

Der zweite Tag.

Karlsruhe, 15. Mai. Ingenieur Thelen, der gestern in Heidelberg eine Zwischenlandung vorgenommen hatte und dort heute früh 4 Uhr 33 aufgestiegen war, ist um 5 Uhr 22 hier eingetroffen. Thelen war gestern abend 7 Uhr 3 Min. von Miefelden, wo er eine Notlandung vornehmen mußte, nach Heidelberg geflogen und verbrachte dort die Nacht.

Leutnant Coerper, der gestern gleichfalls in Heidelberg gelandet war, ist dort heute früh 4 Uhr 44 aufgestiegen und 5 Uhr 12 hier angekommen.

Leutnant Beaulieu wurde, von Mainz kommend, gestern abend um 7.10 Uhr über Miefelden geführt und ist bei Frankenthal wegen Kühlenbestandes gelandet. Er stieg dort heute früh 1/2 Uhr wieder auf und traf um 8 Uhr 2 Min. hier ein. Er hatte 7 Uhr 3 Min. 15 Sek. Neustadt a. S. Hdt. und 7 Uhr 33 Min. Heidelberg passiert.

Von Sträßburg kommend, traf gegen 6 Uhr heute früh Leutnant von Begelin ein. Ferner ist noch Oberleutnant Tauffert aus Sträßburg hier angekommen.

Prinz Heinrich von Preußen traf um 1/10 Uhr heute vormittag auf dem Flugplatz ein.

Das Programm des heutigen Tages

Heute folgende Veranstaltungen vor: Heute nachmittag um 5 Uhr nehmen die örtlichen Schaulüste auf dem Karlsruher Exerzierplatz ihren Fortgang.

Zwischen 6 und 7 Uhr ist, gutes Wetter vorausgesetzt, die Landung eines Zeppelin-Luftschiffes vorgesehen.

Heute abend soll im Stadtgarten ein Gartensfest veranstaltet werden; dies hängt aber natürlich gleichfalls von der Günst der Witterung ab.

Ein schweres Fliegerunglück in Johannisthal.

Johannisthal, 15. Mai. (Tel.) Auf dem Flugplatz hier gestern abend ein Flugzeug der Luftverkehrs-Gesellschaft mit einem Hansland-Doppeldecker zusammen, wobei Hauptmann Jucker auf der Stelle getötet und sein Fliegerführer Dietrich schwer verletzt wurde. Die beiden anderen Flieger kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Die Ursache des in deutschen Flugpott in seiner Schwere einzig dastehenden gestrigen Unglücksfalls in Johannisthal wird folgendermaßen dargestellt: Hauptmann Jucker stand mit seinem Fliegerführer Dietrich in der Nähe der Ballonhalle, um nach der alten Parkhalle

Neigungen hatte, sondern ein ausgeprägter Sadist ist. Er gab zu, an dem Knaben Klähn den Lustmord verübt zu haben. Ein Erpressungsversuch des Knaben liegt nicht vor. Wie man behauptet, ist Ritter bereits früher einmal wegen seiner anormalen Gelüste in der Irrenanstalt Laibach gewesen.

Der „Vol.-Anz.“ meldet noch, daß der Mörder Ritter sich anscheinend mit der Absicht trug, sich selbst das Leben zu nehmen. In der Ausführung dieses Entschlusses wurde er nur durch das schnelle Zugreifen der Polizei verhindert. Man fand heute nachmittag in seinem Koffer ein von ihm geschriebenes Testament, ferner einen Bericht über die Wuttab und ein Abschiedsbrief.

Kleine Zeitung.

Militärturnen beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig. Nachdem in den letzten Jahren auch das Deutsche Heer mit seinen verschiedenen Truppen in engere Beziehung zur deutschen Turnerschaft getreten ist und auf den Turnfesten die Uniform nicht mehr so selten vertreten ist wie ehemals, — scheidet doch die deutsche Turnerschaft aus ihren Angehörigen jedes Jahr nahezu ein Armeekorps zu unserem Heer, in zwei Jahrgängen also 80 000 zum Militär — so sollen unsere Truppenteile aller Waffengattungen auch beim 12. Deutschen Turnfest in Leipzig sich beteiligen, und zwar hat das Königl. Sächsisches Generalkommando des 19. Armeekorps die Leitung dieser Turnübungen selbst in die Hand genommen. Als Mindestdarbietungen sind jetzt schon festgestellt worden: Freie Übungen, Freiübungen, Fechten, Schützenlauf, Hindernisbahn, Fußballwettkämpfe und Beteiligung der Soldaten an den Wettkämpfen der Deutschen Turnerschaft. Die militärischen Vorführungen finden statt am letzten Tage des Festes, nämlich am Mittwoch, den 16. Juli 1913, nachmittags. Man kann auf Grund der turnerischen Darbietungen des Berliner Militärs bei der Jahrhundertfeier des Deutschen Turnens in Berlin schon jetzt mit Sicherheit sagen, daß die Turnübungen unserer Soldaten einen Hauptziehungspunkt des ganzen Festes bilden werden.

Vermischtes.

DT. Darmstadt, 14. Mai. (Tel.) Der Heizer Jakob Schulk wurde am Dienstag, als er von Groß-Gerau nach Nauheim mit seinem Rad fahren wollte, von zwei unbekannten Männern überfallen. In seiner Bedrängung ließ er sein Rad im Stich und kletterte auf einen Mast der Ueberlandzentrale. Hierbei geriet er mit seinen Händen an einen Draht, verbrannte sich und stürzte aus bedeutender Höhe herab. In schwer verletztem Zustande wurde er in ein Mainzer Krankenhaus gebracht.

Ziehung der Preuß.-Süddeutschen Massenlotterie. Berlin, 14. Mai. In der Vormittagsziehung der preussisch-süddeutschen Massenlotterie fielen 5000 Mark auf Nr. 18 615 193 558 177 598, 3000 Mark auf Nr. 2517 9227 14 462 17 437 22 831 29 553 24 426 31 748 37 538 40 970 45 045 48 469 59 406 60 362 63 546 70 133 63 783 88 065 89 802 94 124 94 888 107 955 111 217 125 928 126 086 135 325 151 814 151 932 158 794 159 336 169 182 169 147 169 348 174 110 178 394 181 930 183 299 186 419 202 947 214 078 214 513 222 618 224 181 232 511.

In der Nachmittagsziehung fielen 15 000 Mark auf Nr. 157 350, 10 000 Mark auf Nr. 219 725 226 535 je 5000 Mark, auf Nr. 8609 99 967, je 3000 Mark auf Nr. 4808 5541 10 991 17 649 29 114 39 983 44 759 45 506 53 978 56 873 65 318 70 591 72 320 74 445 79 753 85 183 89 923 89 971 90 237 101 845 116 498 126 160 127 071 129 873 131 065 156 440 168 457 172 344 173 148 182 967 196 946 200 676 206 312 208 790 216 184 221 766. (Die Dnh. Gewährt.)

Der Berliner Knabenmörder.

Berlin, 14. Mai. (Tel.) Als Mörder des Knaben Otto Klähn ist, wie schon gestern kurz gemeldet wurde, der 30 Jahre alte Joseph Ritter verhaftet worden, der als Koch und Diener bei Gebrüder Gutmann in der Hohenzollernstraße in Stellung ist. Er hat bereits ein volles Geständnis abgelegt und will die Tat ausgeführt haben, weil ihm der Knabe mit Erpressung drohte; in seiner Angst sei er zum

zu fliegen. Wechsler flog ebenfalls nach der Parkhalle zu und wollte im letzten Augenblick hinter dem Harland-Doppeldecker seinen Eidecker nach oben vorbeiführen; dies gelang ihm aber nicht mehr. Er kam mit seinen Tragflächen dem Harland-Apparat zu nahe und stürzte mit Dietrich in die Tiefe. Hauptmann Jucker hat einen Schädelbruch, einen Beinbruch und innere Verletzungen erlitten, die den Tod herbeiführten. Dietrich trug einen komplizierten Schädelbruch davon.

Tödtlicher Absturz eines Karlsruher Touristen in den Walliser Bergen.

(Karlsruhe, 15. Mai. Wir konnten gestern vormittag aus Orsières (Kanton Wallis) melden, daß in einer Gletscherspalte am Fuße des Grambin am Dienstag von Walliser Bergführern die Leiche zweier deutscher Touristen namens Schanze und Seiz aufgefunden wurden, die vor 2 Tagen dort aufgebroschen waren. Wie sich nun nachträglich herausstellte, handelt es sich um den 30 Jahre alten Regierungsbaumeister Karl Seiz aus Karlsruhe und den 32 Jahre alten Ingenieur Reinhold Schanze aus Dresden, der früher an der Technischen Hochschule in Karlsruhe studiert hatte. Beide Touristen sind, wie gemeldet wird, anscheinend infolge eines Windstoges abgestürzt. Regierungsbaumeister Seiz, ein geborener Karlsruher, war in den hiesigen Touristenkreisen eine bekannte Persönlichkeit. Er war als äußerst gewandter und vorzüglicher Tourist bekannt und hatte sich durch sein liebenswürdiges, einfaches Wesen viel Freunde geschaffen. Seiz hielt sowohl im Schwarzwaldverein hier wie im Klub des östlichen Vortrages über Wanderungen in die Berge. Seiz hatte von Oktober 1901 bis Juli 1905 an der hiesigen Hochschule studiert und im Jahre 1906 die Staatsprüfung als Ingenieurpraktikant bestanden. Nachdem Seiz längere Zeit auswärts in Stellung war, kam er später als Regierungsbaumeister an die Großherzogliche Generaldirektion der Staatsbahnen hier. Er war zuletzt in Forbach bei dem Murgkraftwerk tätig und hatte vor einigen Tagen einen Urlaub angetreten, von dem er nun nicht mehr lebend zurückkehren sollte.

Der zweite tödlich abgestürzte Tourist Reinhold Schanze aus Dresden, war in früheren Jahren hier ebenfalls ein bekannter Tourist. Er studierte vom Oktober 1901 bis März 1907 an der Karlsruher Technischen Hochschule in der Abteilung für Chemie und bestand im Juli 1907 die Diplomprüfung. Er war am 16. Dezember 1881 in Niederseßlitz geboren und kam nach Beendigung seines Studiums als Ingenieur an eine Aluminiumfabrik nach Dresden.

Der Todessturz der beiden Herren, die als sehr vorsichtige und nicht nachlässige Touristen galten, wird hier sicherlich überall tiefes Mitleid hervorrufen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 15. Mai. Die Vorbesprechungen, die vor Pfingsten wegen der Dekungsfrage stattfanden, waren unerblich. Sie führten zu keinem positiven Ergebnis. Sie werden, wenn nach Wiederholung der Sitzungen die Abgeordneten wieder vollständig beieinander sind, zwischen dem Reichstanzler und den Führern der bürgerlichen Parteien in verbindlicher Weise beginnen.

— Petersburg, 14. Mai. Auf der Reise zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Berlin werden der Kaiser begleitet: der stellvertretende Hofminister Generaladjutant Fürst Kotschubow, der Palastkommandant Bedjulin, Kanzleichef Wassilow, der Chef der Feldkanzlei Fürst Orlov und die Flügeladjutanten Grentsch und Graf Nieroth.

D.T. Paris, 14. Mai. Der deutsche Vorkämpfer v. Schön fuhr heute Morgen beim Minister des Auswärtigen, Bichon, vor, um mit ihm die Angelegenheit des in die Fremdenlegion eingetretenen Bürgermeisters von Ubedom, Trömel, zu besprechen.

— Paris, 14. Mai. In der Deputiertenkammer legte Henry Paté den Bericht vor, der sich für die dreijährige Dienstzeit ausspricht. Die äußerste Linke nahm ihn mit Murren auf.

— Paris, 15. Mai. (Privattele.) Die Verklüftung eines Geschüßes neuesten Modells sind beim 38. Artillerieregiment das in Nimes liegt, gestohlen worden. Eine sofort eingeleitete Untersuchung hat bisher kein Resultat gehabt. Man vermutet, daß das Geschüßstück an eine fremde Macht verkauft worden ist.

— Sacramento (Kalifornien), 15. Mai. Der Gouverneur hat angekündigt, daß er das Gesetz über den Landwerb durch Ausländer unterlassen werde. (Damit hätte der Druck von Japan aus, da die Landwerbungsbill beinahe ausschließlich gegen die Japaner gerichtet war, einen vollen Erfolg erzielt. D. Red.)

Generalversammlung des elsäß-lothringischen Lehrerverbandes.

A. Straßburg, 14. Mai. Gestern und heute tagte hier der elsäß-lothringische Lehrerverband, der mit seinen 2000 Mitgliedern fast zwei Drittel der gesamten elsäß-lothringischen Lehrerschaft umfaßt und seit 1909 dem Allgemeinen Deutschen Lehrerverein angeschlossen ist. Die Beratungen drehten sich in der Hauptsache um das noch unbekannt, aber von der Regierung bereits in Aussicht gestellte Schulgesetz.

Hierauf wurde eine Reihe von Wünschen vorgebracht. Man wünschte unter anderem die Einheitschule. Man würde auch vor der Koedukation nicht zurückweichen. Man verlangt ein Unterrichtsministerium. Die Lehrer, die bisher von Stadt, Bezirk und Gemeinden besoldet werden, sollen reine Staatsbeamte werden. Hinsichtlich der Konfession gebrauchte der Referent sich die Wendung: Wir wollen die konfessionslose Schule. Der Vorsitzende Deviller nannte dies eine Entgehnung.

Im Verlauf seiner politischen Rede über Staat, Volkstum und Volksschule erklärte der Referent weiter, daß für die Lehrer die elsäß-lothringische Frage durch den Frankfurter Vertrag er-

ledigt sei. Es gelte aber den inneren Anschluß des Landes an das Reich perfekt zu machen, weniger durch paradiesische Phrasen als durch ruhige Tagesarbeit.

Es wurde der Verflämung ferner bekannt gegeben, daß den an dem bekannten Falle Kübler beteiligten Lehrern Geldweil und Meyer die Kosten aus dem Beirath des Verbandes ersetzt werden, dem in kurzer Zeit 20 000 Mark zugeflossen sind.

Verhandlungen über die Bagdad-Bahn.

— Berlin, 14. Mai. Die „Köln. Ztg.“ meldet von hier: Die Presse beschäftigt sich vielfach mit den Verhandlungen, die zwischen England und der Türkei wegen der Bagdadbahn geführt werden. Ueber den Inhalt der Verhandlungen gaben die beiden Regierungen noch nichts bekannt, jedoch kann schon jetzt gesagt werden, daß die Auffassung irrig ist, als würde es bei den englisch-türkischen Verhandlungen auf eine Schädigung der deutschen Interessen hinauskommen. Es kann zuverlässig festgestellt werden, daß auf keiner Seite die Absicht besteht, sich über die Rechte der Bagdadbahn hinwegzusetzen.

— Konstantinopel, 15. Mai. Nach Mitteilungen aus glaubwürdiger Quelle sind die Grundlagen der englisch-türkischen Verständigung in der Angelegenheit des persischen Meerbusens folgende: Die türkische Regierung anerkennt das Protektorat Englands über Koweit und bewilligt gegebenen Falles das Recht, eine Eisenbahn von Bassora nach Koweit zu bauen. Bassora soll Endpunkt der Bagdadbahn werden, die bis Bassora unter ähnlichen Bedingungen weiter geführt werden soll, wie sie für die anderen Strecken der Bahn bestehen. Mindestens zwei englische Vertreter sollen in den Vorstand der Bagdadbahn gewählt werden, um alle Vorgänge zu überwachen und eine unterschiedliche Behandlung der Waren zu verhindern.

Natürlich wird die deutsche Regierung bei der Verständigung, soweit sie die Interessen der Bagdadbahn berühren, beteiligt sein. Tatsächlich hat Deutschlands Rat und Einfluß dazu beigetragen, die Verständigung zu erleichtern, die — wie man behauptet — in den nächsten 14 Tagen zu einer endgültigen Erledigung führen dürfte.

Die mongolische Frage.

— London, 15. Mai. (Privattele.) Daily Telegraph meldet aus Peking aus guter Quelle, daß vor einiger Zeit ein Uebereinkommen von größter Wichtigkeit zwischen China und Rußland unterzeichnet wurde. Nach diesem Uebereinkommen erhält der obere Teil der Mongolei vollständige Autonomie. Uga wird die Hauptstadt des neuen Staates, der eine Ausdehnung von 1/2 Million Quadratkilometer haben wird. Die chinesischen Truppen dürfen die neue Grenze, welche die Wüste Gobi durchschneidet, nicht überschreiten. Die chinesischen Bauern können mit Erlaubnis der Regierung von Uga Ackerbau treiben, aber Rußland behält sich das Recht vor, die Wälder auszubeuten. Man glaubt, daß der neue Vertrag bei seiner Veröffentlichung größte Erregung in China hervorrufen wird.

Man ist im Begriff, eine mongolische Kavalleriedivision von 12 000 Mann mit 55 Offizieren und Unteroffizieren zu rekrutieren. Diese Truppen werden sicherlich eine große Rolle bei der Bildung des neuen Staates spielen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

P. O. Sofia, 15. Mai. (Meldung der Pres.-Centrale.) Die an der Tschataldja-Linie stehenden kriegsbewährten Truppen und Geschütze werden in aller Eile zurückgezogen und an der jerbischen Grenze aufgestellt. An der Tschataldja-Linie werden diese Truppen durch Reserveformationen ersetzt. Diese Truppenverschiebungen geschähen unerschützt und offenkundig, denn die bulgarische Regierung will damit unverkennbar andeuten, daß sie fest entschlossen ist, erst zu machen und daß sie nicht mit sich spielen lassen will. An der jerbischen Grenze stehen bereits starke Truppenmassen, die täglich verstärkt werden. Man ist damit beschäftigt, bestmögliche Stellungen aufzuwerfen, um geeignete Positionen zu gewinnen, wo die Artillerie günstige Aufstellungen nehmen kann.

— Saloniki, 14. Mai. Nach den letzten Zusammenstößen zwischen Griechen und Bulgaren nahmen beide Teile ihre ursprünglichen Stellungen wieder ein. Eine bulgarische Offizierskommission ging von Serres ab, um bei Augla eine Untersuchung wegen der letzten Kämpfe anzustellen.

Ein Attentat auf Enver Bey.

A. Konstantinopel, 15. Mai. Der „Secolo“ erhält via Bukarest folgende Nachrichten: Am vergangenen Freitag nachmittag wurde auf der Straße von Kaligragia nach Wujut Tekmechke Enver Bey in Begleitung des Ordonanzoffiziers durch Gewehrschüsse verwundet.

Die Schüsse waren aus einer Entfernung von 200 Metern von türkischen Soldaten abgegeben worden. Man sah Enver Bey vom Pferd stürzen. Offiziere und Soldaten eilten herbei. Man hat von Enver Bey nichts mehr gehört, der, wenn nicht tot, doch schwer verwundet ist.

Zur Räumung Stutarts.

— Wien, 14. Mai. Die Landungsstörps der Blockadeflotte sind nach Privatmeldungen heute in San Giovanni di Medua gelandet. Die nach Stutari Marschierenden werden von den Albanesen warm begrüßt.

— Cetinje, 14. Mai. (Amtlich.) Die internationalen Truppen sind unter dem Kommando des englischen Admirals Burrell um 2 Uhr nachmittags in Stutari eingezogen. General Betschir begrüßte den Admiral bei seinem Einzug in die Stadt mit einer kurzen Ansprache, auf die der Admiral mit liebenswürdigen Worten antwortete. Hierauf begab sich der Admiral in die Stadt. Die internationalen Truppen besetzten sofort die öffentlichen Gebäude, wo sie garnisonieren werden, und übernahmen den Ordnungsdienst. Eine montenegrinische Abteilung erwies dem Admiral bei seinem Einzuge in die Stadt die militärischen Ehren. Die montenegrinischen Truppen haben die Stadt verlassen.

— Stutari, 14. Mai. Die Ansprache des Generals Betschir an den englischen Vizeadmiral lautete nach der „Frankf. Ztg.“ wie folgt: „Ich beneide das Schicksal meines Vorgängers, des heldenhaften Verteidigers von Stutari, Esad Pascha, der die Waffen in der Hand, diese Festung bis zum letzten Augenblick zu verteidigen mußte. Dieses bewundernswürdige Beispiel hätte ich gerne sogar gegen den Willen des Höchstkommandierenden der montenegrinischen Armees befolgt, wenn nur eine einzelne Nacht versucht hätte, uns

diese teure Stätte wegzunehmen, an die wir durch eine geschichtliche Vergangenheit und auch gerade durch ihre Einnahme durch unsere siegreichen Waffen gebunden sind.

„Mein Schicksal ist von dem seinigen weit verschieden, denn ich weiche nicht mit den Waffen in der Hand, sondern gezwungen durch die vereinigten Großmächte und übergebe Ihnen die Leitung der Stadt.“

„Ich finde in diesem traurigen Augenblick für mich den einzigen Trost, die Stadt einem Sohne der edlen englischen Nation zu übergeben, Ihnen, Herr Vizeadmiral, als dem Führer der internationalen Truppen. Ich hege das feste Vertrauen, daß Sie nie gestatten werden, daß die Gräber der vielen Helden, die auf den Verschrammungen der Stadt gefallen sind, durch wen immer entweiht werden.“

— Cetinje, 14. Mai. (Amtlich.) Der englische Admiral hat die montenegrinische Regierung durch den englischen Gesandten in Cetinje davon verständigt, daß die internationale Blockade heute um 2 Uhr nachmittags aufgehoben wird.

— Stutari, 15. Mai. Das „Neue Wien, Tagbl.“ meldet von hier: Als die Matrosen heute von Bardanzoff bewaffnet in Stutari einzogen, schossen die Montenegro-Armer auf sie. Die Matrosen gingen zurück.

In Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 14. Mai. Wie die Wälder melden, besaßte sich der heutige gemeinsame Ministerrat auch mit der Frage der Gerabhebung des Effektivbestandes an der Südgrenze. Es verlaudet, der Beschluß des Ministerrats gehe dahin, daß die Reservisten im Verhältnis der fortschreitenden Entwirrung der politischen Lage auf dem Balkan allmählich entlassen werden sollen. Man glaubt, daß die Beurlaubung der Reservisten in allernächster Zeit beginnen werde, hauptsächlich derjenigen, deren Lage besondere Berücksichtigung verdiene.

— Wien, 15. Mai. Ueber den gestrigen gemeinsamen Ministerrat verlaudet der „Neuen Fr. Pr.“ zufolge von unterrichteter politischer Seite: Ein Beschluß auf Entlassung der Reservisten ist nicht gefaßt worden. Ein Zeitpunkt für den Wiederzusammentritt des gemeinsamen Ministeriums wurde nicht bestimmt. Der österreichische Ministerpräsident Graf Sturgel wird in der heutigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses keine Erklärung abgeben, weil im österreichischen Abgeordnetenhause eine Debatte über die auswärtige Politik vermieden werden soll.

Oesterreich annektiert eine türkische Insel.

F. Budapest, 15. Mai. (Privattele.) Am 12. Mai ist die letzte türkische Donauinsel Ada Kaleh von Oesterreich-Ungarn annektiert worden.

Der Obergespan des Komitats Krassó-Szöcsény begab sich in Begleitung des Vizegouverneurs, des Oberstaatsrichters, eines Gendarmereioffiziers und eines Gendarmen in das Gouvernementsgebiet und verlas dort ein Dekret der ungarischen Regierung, wonach die Insel namens des Königs von Ungarn sofort annektiert wird. Die Insel wurde dem genannten Komitat einverleibt.

Der türkische Gouverneur, der sich weigerte, das Annetionsdekret zu unterzeichnen, ist abgereist. Wie verlaudet, wird die Porte gegen die Annetierung Protest einlegen. Eine Abteilung von 150 ungarischen Gendarmen ist nach der Insel beordert worden, die eigentlich schon 1878 infolge des Berliner Vertrages an Oesterreich-Ungarn abgetreten und bei der bosnischen Annetion vergerben worden war. Nunmehr ist die Annetion vollzogen worden, weil nach den vorausgesetzlichen Bestimmungen auf dem Balkan die Möglichkeit gegeben war, daß die Serben die Insel besetzen und so jeder Zeit die füllliche Donau blockieren konnten.

Die Friedenspräliminarien.

— London, 14. Mai. (Reuter.) Anzeichen deuten auf die Möglichkeit einer Hinauszögerung der Friedensverhandlungen in London hin. Bulgariens Bereitwilligkeit die Präliminarien sofort zu unterzeichnen, wird von Serbien und Griechenland nicht gebilligt. Serbien und Griechenland sind nicht geneigt zu unterzeichnen, ohne sich alle sie nahe berührenden Punkte voll und ganz vorzubehalten und ohne daß diese Punkte erst zwischen den Verbündeten selbst und dann mit den Mächten durch ihre Vorkämpfer in London erschöpfend besprochen werden. Serbien und Griechenland sind offenbar darauf aus, jeden einzelnen Punkt vorher genau aufzuklären.

— Konstantinopel, 14. Mai. Laut amtlicher Meldung ist die Einstellung der Feindseligkeiten mit den Bulgaren bis zum 28. Mai ausgedehnt worden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Sosenwegel, 14. Mai 3 41 m u. 13. Mai 3 36 m. Schutterinsel, 15. Mai Morgens 6 Uhr 2 08 m (14. Mai 2 10 m) Sehl, 15. Mai Morgens 6 Uhr 2 98 m (14. Mai 3 07 m). Maxau, 15. Mai Morgens 6 Uhr 4 60 m (14. Mai 4 73 m). Mannheim, 15. Mai Morgens 6 Uhr 4 08 m (14. Mai 4 24).

Vergnügungs- und Vereinsn-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
 — Donnerstag, den 15. Mai:
 1. A. Mandolinengesellschaft, 9 Uhr Monatsfest. Alte Brauerei Prinz. Nationalstenographenverein, 8 1/2 Uhr Übungsabend. Gold. Krone. Schwarzwaldver. Vereinsabend i. Moninger, Konfordsaal. Vortrag. Stadtpark. 4 und 8 Uhr Konzerte der Leibgrenadierkapelle. Turmgel. 8 1/2 U. Frauenabst. Sopyistenfr. 14; Damen. Gutenbergg. Turmgel. 8 U. Männer Schulfest. Dam. Neb. u. Schillerstr. 6 1/2 U. Mäd. Verein für Handlungskommiss von 1858. Versammlung i. Landsknecht.

Tait Karten. 8090
 Ilse Bloch
 Jacob Frank
 Luxemburg 4 Wilhelm Avenue
 Verlobte
 Karlsruhe Hebelstrasse 15.

Die Hauptmarke „Unsere Marine“ Die beste PFG. 2 Cigarette
 GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN
 Größte deutsche Cigarettenfabrik

Pianostimmen
Reparaturen
an Flügel, Pianos und Harmoniums übernimmt, fachgemäße Ausführung und Beaufsichtigung aller eingehenden Aufträge zusichernd
H. Maurer, Großh. Hof.
Karlsruhe, 3197
Friedrichsplatz Nr. 5.

Zuschneide- u. Nähkurse beginnen jeden Monat am 1. u. 16. Johanna Weber, Fricke- u. Zuschneideschule, Serrenstraße 33. Schnittmuster-Verkauf, Fadett- u. Nähstoffe werden angefertigt.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Sträßburg i. E.
Hohenlohestr. 23, I. Tel. 1787
Einzig in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Bofftarte genügt, kommt ins Haus. 317776
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik
Baer rue Pasteur 36, Nancy
nimmt Damen s. Entbindung auf. Strengste Discretion.

Für Baunternehmer!
Wer übernimmt die Fertigstellung eines größeren Gebäudes gegen 15 bis 20jährige feste Mietübernahme und Vorlaufzins. Offerten unter Nr. 3071 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Theaterplatz
A gerade, Barterrelage I. Reihe für West-Central u. kommenden Jahr sofort abzugeben. 317659
Korholstr. 35.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag, den 15. Mai 1913.
60. Vorstellung außer Abonnement (Abt. B. gelbe Abonnementsarten).

Mein alter Herr.
Lustspiel in drei Akten von Franz Arnold und Victor Arnold.
In Szene gesetzt von E. W. Wiersch.
Personen:
Baron Ludwig von Trob-
Bellin
Aunt, sein Sohn Felix Baumbach, Kommerzienrat von Schön-
melmann Karl Dapper,
Lilli, seine Sedwigo Holm,
Tochter
Beate von Red-
lingen Marie Frauendorfer,
Bertha, ihre
Tochter
Bernier von Sottowis, Leut-
nant Reinhold Lüttjohann,
Justizrat Neubauer B. Gemmede,
Leim Baron von Trob-Bellin,
Friedrich, Verwalter Hof. Mart.
Erine, seine Tochter Hof. Sand.
Christian W. Bahjermann,
Martha Marie Genter.
Baron Ludwig von Trob-
Bellin, Franz Schünfeld, a. G.
Der 1. Akt spielt auf dem Gute des Barons der 2. u. 3. Akt ca. 3 Monate später in der Villa des Barons im Grunewald.
Auf. 1/2 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr.
Kasse-Öffnung 7 Uhr.
Mittel-Preise!
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Tüllgardinen
werden gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appliziert. Färberei und chem. Waschanstalt **Prinz.**

Zum
Fronleichnam
Kränzchen
weiß, rosa, hellblau, verschied. Bindarten und Blüten
95 s 60 s
38 s 19 s

Kinderkleid „Lisbeth“ 2⁹⁵
aus weiß Batist, Vorderteil reich mit Stickereinsätzen garniert, Schulterkragen aus Stickerei, Rock ganz aus Stickereistoff Länge 45-60 durchweg

Kinderkleid „Bedwig“ 7⁵⁰
aus weiß Batist, halsfrei, Kragen mit Durchbruch u. Stickerei-Volant, Vorder- und Manschetten mit Stickereiborte, Rock aus breiter plissierter Stickerei Länge 60 Jede weitere 5 cm je 75 s teurer.

Kinderkleid „Marie“ 8⁰⁰
aus weiß Wasch-Voile, halsfrei, eckig, Ausschnitt, Manschetten und in der Taille mit breiter Schweizer Stickerei garniert Länge 60 Jede weitere 5 cm je 75 s teurer.

Kinderkleid „Anna“ 9⁰⁰
aus weiß Wasch-Voile, halsfrei, Passe mit zweimal Klöppelborte u. Stickereizwischensätzen, Taille mit Stickerei-Durchzug und farbigem Seidenband, Rock 2 breite Säume und zweimal Klöppelborte Länge 60 Jede weitere 5 cm je 1.-A teurer.

Kinderkleid „Paula“ 10²⁵
aus weiß Batist, halsfrei, mit rundem Ausschnitt, Passe mit Stickerei- u. Valencienneneinsätzen, Aermel und Rock mit Stickereinsatz und Säumchengarnierung Länge 60 Jede weitere 5 cm je 75 s teurer.

Kinderkleid „Martha“ 12⁵⁰
aus Stickereistoff, halsfrei, runder Ausschnitt, mit Valencienneneinsätzen, großer Schulterkragen mit Stickerei-Volant, Manschetten mit Stickerei- u. Valencienneneinsatz Länge 60 Jede weitere 5 cm je 1.-A teurer.

Kinderkleid „Rosa“ 7⁵⁰
aus crème Wolllatist, Passe mit Klöppel- spitzen u. Bändern garniert, Manschetten mit Klöppelborte und Valenciennespitze, Rock mit 2 Bandrosellen u. angekraushtem Volant, auf Füller Länge 50 Jede weitere 5 cm je 75 s teurer.

Kinderkleid „Agnes“ 11⁰⁰
aus crème Wolllatist, Passe zweimal Durchbruch, dazwischen Klöppelborte, Kragen aus besetzt. Wolllatist m. Valenciennespitze, Manschette und Rock mit Klöppelinsatz und Valenciennespitze; auf Füller Länge 50 Jede weitere 5 cm je 1.-A teurer.

Schärpen in Mervilleux, Liberty, Japon, und Pongé, mit geknüpften Seidenfransen
3.80 2.40 1.95 65 s

Haarbänder Liberty Taffel Halbs.
2 1/2 cm br. 15 s 10 s 6 s
In vielen Farben 4 cm br. 26 s 20 s 9 s
Coupon à 75 cm 5 cm br. 30 s 25 s 12 s

Weißer Stiefel
Gr. 17/22 23/24 25/26 27/30 31/35
Panama-Leinenstoff 1.95 2.95 3.65 4.25 4.95
Glacé-Lieder 2.95 3.95 4.95 5.75 6.75
Derby-Halbschuhe Leinenstoff . . . 4.25 4.85
Damen-Halbschuhe, Panamaleinen „Derby“, neueste Form 4.90

Weißer Strümpfe
Kinder-Strümpfe, weiß, gute Qualität
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9
32 40 45 50 55 60 65 70 75 s
Kinder-Strümpfe, weiß, durchbrochen, schöne Muster
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9
45 52 58 65 70 75 85 90 95 s

Weißer Handschuhe
Mädchen - Halbhandschuhe 30 s
weiß, durchbroch. Paar 40, 35,
Mädchen - Halbhandschuhe 40 s
weiß, durchbrochen, besonders gute Qualität . . . 58, 48,
Damen - Halb- u. Fingerhandschuhe
weiß und schwarz, in vielen Qualitäten und Preislagen
8046

Gesdwinster
Knopf

Pianino-Miets-Institut.

Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Pianino von mir mieten will, bezieht, kann durch regelmäßige monatliche oder vierteljährliche Mietzahlungen Eigentümer des Instruments werden, jede gewünschte Sorte und Firma, bei größter Coulanz ohne Anzahlung unter Garantie.
C. Bantalion, Karlsruhe i. B.,
A. Schönenstr. 34, III. 315498

Hohe Preise
für getragene
Herren- und Damenkleider,
Säube, Stiefel u. i. w. Zahl u. bittet um Offerten 6635*
Weintraub, Kronenstr. 52.

Heirat.
Selbständ. Kaufmann (Großhandl.), kath., 33 Jahre alt, sucht Annäherung an eine verm. Dame. Witwe ohne Kind nicht ausgeschl. Bestl. Mitteln, auch von Eltern oder Verwandten, welche streng diskret gehalten wird, evtl. auch gerät anonym unter Nr. 17802 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.
Kinderlose gebild. Witwe, Ende 40er Jahre, mit Vermögen, sucht Lebensgefährtin gleichen Alters. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Offerten unter Nr. 317912 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
Junger Witwer, mit Vermögen, wünscht sich mit einfacher Dienstmädchen, welches die Mutterstelle gerne vertritt, in Walde zu verheiraten. Offert. unt. Nr. 317950 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gute Erbschaft
bietet sich 2 tücht. jungen Leuten durch Übernahme eines erbl. Eisen-, Glas- und Spezialeisen-Geschäftes, an gros & an detail, mit freier Hauskraft, wegen Todesfall in einer Bodenbesitz. 6.5 Offert. unt. Nr. 317882 an die Exped. der „Bad. Presse“. Vermittl. verbet.

Privathaus
in Oberalt (Amt Bühl) preiswert zu verkaufen. Taxwert 13 500 Mk. Offerten unter Nr. 3484 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Zu verkaufen eine 5jährige Zugschute,
1.70 groß, gefahren und geritten. Ebenso ein leichtes, gut erhaltenes Break.
Offerten unter Nr. 3072 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Dogcart,
auf Gummi, erbl. Fabrikat, nur ganz kurz gefahren, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 317472 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Britischenwagen,
neuer, mit Federn u. Patentachsen, 20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Fried. Elstein, Baquernstr.
Durlach. 317750.2.2

Pferde-Geschirr-Verkauf.
Gebrauchte Chaisen-Geschirre, Ein- und Zweispänner, hat billig zu verkaufen.
M. Oswald, Karlsruhe,
Schönenstraße 42, 2. St.

Billig zu verkaufen:
feiner Schw. Schrotdanzau für hart. u. mittlere Figur, sehr schöner Zwispänner für gr. Hart. Herrn, feiner Fradanzau, einzl. Frad. leichte Lieberleber, Lehrlingsanzug, seidenes Damenkleid, schwarze Hosen, feines schwarzes Damenjackett, modern, feines weißes Kleid. 317874
Kriegstraße 6, H. Etod.

Gesangunterricht
B16003 erteilen
Fritz Mechler, Paula Mechler,
Hofopernsänger Konzertsängerin
Weltzienstrasse 20, III. Sprechstunde tägl. v. 2-4 Uhr.

Detektiv-„Globus“
Institut u. Auskunft
Karlsruhe Kaiserstr. 86
Tel. 3276. Direk. St. Thomas.
Auskünfte aller Art, Heirats-Ankündigungen über Mitteln, Vermögen, Ruf, Charakter, Vergangenheit u. Beobachtungen, Ermittlungen und Recherchen streng diskret und allerorts. Prima Referenzen. 317889
Filial-Büro: Freiburg i. B., Zähringerstraße 30.

Vereinspreise
Becher, Pokale, Trinkhörner
grosse Auswahl eingetroffen.
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe,
Kaiser-Passage Nr. 7a.

Wissentarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Zur
Miete
empfehle
Flügel
Pianos
Harmoniums
Gudwig Schweisguf
Hofl., 4 Erbprinzenstr. 4.

Drahtglas.
Eine Partie Drahtglas, sowie einige größere u. kleinere Fenster, so gut wie neu, werden billig abgegeben. Ebenfalls sind eine Anzahl Korbflecken, Rannen, verj. Maschinenteile, 1 Schwungrad, 4 groß. u. 2 kleinere Mutterkoffer billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 8134 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Herren- u. Damenfahrrad
Freikauf, billig abzug. 317823
Kaiserstraße 41, Stb., III.

Total-Ausverkauf
wegen Lokalwechsel
in Damen- und Kinder-Hüten
mit einer 8091
Preisermäßigung von 20 bis 50% Rabatt
ECKERT-KRAMER
Karl-Friedrichstrasse 22.

Gebildeter Franzose, Ingenieur, sucht Konversations- angeseh. Offerten unter Nr. 317742 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2
Pferd-Verkauf. 6jähriger Vollblüter, geritten u. gefahren, mit ruhigem Temperament, ist sofort preiswürdig abzugeben. Offerten unter Nr. 317910 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Zwei Pony Suchen, 5jährig, Verlechtsge- spann, 1,45 groß, brav und vertraut gefahren, abzugeben. Offerten unter Nr. 317911 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Blatt Nr. ...
 Zeitung Nr. ...
 Telegramm Nr. ...

Hugo Landauer, Modehaus
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 145

Telegraphie des Deutschen Reiches
 Karlsruhe Telegraphenamts

Aufgenommen von ...
 den 15. V. 1913
 um 7 Uhr 31 Min.

Telegramm aus Berlin, 15. V. 8.15 vorm. 3. den ... um ... Uhr ... Min.

Kaufte hier grosse Posten englische und blaue Kostüme, Röcke, Staubmäntel, Blusen, Sommer-Konfektion, äusserst günstig. Werden grossen Verkauf zu sehr billigen Preisen arrangieren. Waren sehr schön, streng modern und riesig preiswert.

Landauer.

Beachten Sie bitte mein diesbezügliches Inserat in der heutigen Mittags-Ausgabe.

Motorbootfahrt nach Blittersdorf

Am Freitag, den 16. Mai 1913 findet die
1. Motorbootfahrt nach Blittersdorf
 und zurück statt.
 Abfahrt vom Sandeplatz am Nordbassin pünktlich 7 Uhr vormittags.
 Ankunft in Blittersdorf gegen 10 Uhr vormittags.
 Abfahrt in Blittersdorf gegen 11 Uhr vormittags.
 Ankunft in Karlsruhe gegen 12 1/2 Uhr nachmittags.
 Die Beförderungsbedingungen können bei uns erfragt werden.
Städtisches Hafenamt Karlsruhe.
 Fernsprecher Nr. 91 und 864.

Frauenbildung :: Frauenstudium.

Auskunft über Frauenberufe.
 Montag von 5 bis 7 Uhr — Donnerstag von 6 bis 8 Uhr
 Lindenschule, Striegstrasse Nr. 44, Zimmer Nr. 13, 2. Stod.
 Unentgeltliche Auskunft.

COLOSSEUM.
 Waldstrasse 16/18. Telefon 1938
 Nur noch 3 Vorstellungen!!!
 Letzter Tag unwiderruflich Sonntag, 18. Mai:
Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters!
 Artistische Direktion: Josef Juhász.
Heute Donnerstag abend 8 1/2 Uhr
 Neu! **Das ewig Männliche.** Neu!
 Zum ersten Male in Karlsruhe!
 Schwank in 1 Akt, mit grossem Beifall in München u. Wien aufgeführt.
 Neu! **Die Gouvernante.** Neu!
 Ein Familienbild in 1 Akt, Repertoirestück
 des Berliner Trianon-Theaters, ferner
Grosser Bunter Teil
 mit neuem aktuellem Programm.
 Gewöhnliche Colosseum-Preise. — Vorverkauf im Colosseum und
 in den bekannten Zigarrengeschäften. B17925

Café Metropol Kaiserstr. 25, vis-à-vis der Techn. Hochschule.
 Täglich abends von 8 Uhr ab 5473
Künstler-Konzert.
 Die ganze Nacht geöffnet.

Fantasie a. d. Op.: **Mignon** . . . Thomas
 „ a. d. Op.: **Die Hugenotten** Meyerbeer
 „ a. d. Op.: **Die Jüdin** . . . Halevy
 „ a. d. Op.: **La Bohème** . . . Puccini
 Ouverture aus: **Ein Sommernachtstraum** Mendelssohn
 gespielt von erstklassigem Künstlerorchester
 während den Vorstellungen im
Residenz-Theater
 Waldstrasse 30. 8120

Karlsruher „Liederkranz“
 1241
 Aus Anlaß der errungenen Erfolge beim IX. Bad. Sängerbundesfest in Mannheim findet am **Samstag, den 17. Mai d. Js.,** 9 Uhr abends im Vereinslokal ein

Bankett
 statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen geziemendst einladen.
 \$139 **Der Vorstand.**

Kennen des Strazburger Reiter-Vereins
 am Sonntag, den 18. u. 25. Mai u. 1. Juni 1913
 2 1/2 Uhr nachmittags auf den Wiesen bei der grünen Warte.
15000 Mark Geldpreise
2000 Mark für Ehrenpreise
 Preise der Plätze: 1. Platz 4 Mk., 2. Platz 2 Mk., 3. Platz 50 Pf.
 Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte.
 Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Zigarrengeschäften
 Bajer, Cuhler, Kauter, im Allg. Offizier-Kaffee, sowie im Hotel
 zur Stadt Paris und Hotel Neues Haus erhältlich. 3632ab.1
Öffentlicher Totalisator im Betrieb.

Subskription.
 Die Hessische Landes-Hypothekbank in Darmstadt, vom Staate gegründet und geleitet, legt bis zum 26. Mai 1913
reichsmündelsichere, mit staatlicher Zinsgarantie ausgestattete
4% ige vor 1923 nicht rückzahlbare Kommunal-Obligationen
 und **4% ige vor 1920 nicht rückzahlbare Pfandbriefe**
 zum **Vorzugskurs von 97,60%**
 bei den Banken und Bankiers zur Zeichnung auf. Abnahmefrist für die Stücke bis Ende Juni ds. Js. 3655a
Darmstadt, den 14. Mai 1913. Der Vorstand.

Süddeutsche Bodencreditbank.
 Wir geben hiermit bekannt, dass die diesjährige Auslosung unserer Pfandbriefe
Freitag, den 23. Mai
 stattfindet. — Die Verlosungsliste wird alsbald nach der Verlosung in unserem Effektenbureau, sowie bei sämtlichen Pfandbriefverkaufs- u. Couponzahlstellen zur Empfangnahme bereit liegen. 3656a
München, den 14. Mai 1913. Die Direktion.

Kino-Unternehmen (Film-Verleih)
 vollauf beschäftigt und nachweisbar guten Nutzen abwerfend, sucht noch stille oder tätige
Teilhaber.
Sichere Verzinsung — Hoher Gewinn-Anteil.
 Offerten unter Chiffre V. 1312 befördern **Saatenheim & Vogler,**
 A.-G., Karlsruhe. 3657a.3.3

In Mathematik erweist preisw. Wer erweist einem Quartaner der Realschule in der Weisheit Lehrer u. best. Neugier. Infrag. unter Nr. 91791 an die Exped. der „Bad. Presse“. 16.1

Liederhalle Karlsruhe.
 Samstag, den 31. Mai 1913, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal
Ordentliche Mitglieder-Versammlung.
 Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung (u. a. Neuwahl eines Präsidenten und der Vereinsbeamten) bitten wir um zahlreiches Erscheinen.
 Tagesordnung und Vereinsrechnung liegen im Vereinslokal zur Einsicht auf.
 Karlsruhe, den 14. Mai 1913.
 \$123 **Der Vorstand.**

Schwarzwaldverein
 Sektion Karlsruhe.
 Donnerstag, den 15. Mai 1913
Vereins-Abend
 im Moninger, Konkordiasaal.
 Vortrag: **Aus der Rofangruppe.**
 Am 22. Juni Hauptversammlung auf dem Feldberg. Tischplätze sollen von anderen Sektionen bestellt sein. Von uns vorläufig ebenfalls. Wer sicher Platz wünscht, wolle sich in den nächsten Tagen im Auskunfts-bureau einzeichnen.

Alpenverein
 Karlsruhe, e. V.
 Am 24. und 25. Mai d. J. findet
der Ausflug
 der süddeutschen Sektionen des D. und G. A. V. in die Vogesen statt. Strazburg i. E. Abfahrt 12 Uhr nachm. — Ottrott — Altorf St. — Döhrren — Döhrren (Hebernachten) — Hochfeld — Döhrren — Schirgutz — Elmort (Sulzsturm) — Gung-Brücke (mit Zug 2 1/2 nach Schirmdorf, an 4 1/2, gemeinlich, Eifen. Abfahrt 7 1/2 (an 8 1/2) nach Strazburg i. E.
 Am Sonntag, den 1. Juni d. J. findet der Ausflug der süddeutschen Sektionen statt. Treffpunkt Sandau 9 Uhr vormitt. Fahrt mit Reise-wagen nach Albersweiler. Wanderung: Orenfels — Ruine Scharfenbach — Zimmerbrunnen — Sain-bachtal — Gleisweiler. Rückfahrt mit Sonderwagen nach Landau (gemeinlich). Essen im Hotel Schwan 5 Uhr.
 Näheres bei der Firma Müller & Gräf, Karlsruhe, Kaiserstr. 80, zu erfahren.
 Anmeldungen sind dabeifür für den Vogelausflug bis spätestens am 20. Mai, für den Ausflug in die Pfalz spätestens am 23. Mai zu machen. 7981.2.1
Der Vorstand.

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
 (Carism. Verein Hamburg)
 Bezirk Karlsruhe.
 Jeden Donnerstag abend **Versammlung im Restaurant „Landsknecht“** (Büchel, Zimmer Nr. 3).
 Heute Donnerstag, den 15. Mai:
Vortrag
 des Herrn Zinke aus Stuttgart.
 Wir bitten um regen Besuch.
 4499 **Der Vorstand.**

National-Stenographen-Verein.
 Jed. Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr **Übungs-Abend**
 i. Vereinslokal: Gold. Krone (Ede. Amalien- u. Douglasstr.)
 Jeder freier Donnerstag! Monat beginnt ein **neuer Anfänger-Kursus.**
 „Wenn Sie von hertnächigen Goutauschlagern, Flechten, 2229a

Santjuden
 uhn. geplagt sind, so daß der Gout-reis Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Santjuden“, eine neuartige, medizinische Creme in weicher Form, reich erleichterung. Veril. übertr empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (frächte postm). In Karlsruhe: H. Baum, Weberstrasse 27, G. Pfeifer, Kaiserstrasse 223, W. Fehrmann, Amalienstrasse 19; Carl Roth, Herrenstr. 26/28, D. Mayer, Wilhelmstrasse 20; in Strazburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter, Dwaerte.
Ein Wirt junge Borer
 (raffenrein), find billig abzugeben. 91797.2.1 **Karl-Wilhelmstr. 10,** 3. Stod. rechts.

Gebrüder Scharff
 Karlsruhe:
 Amalienstrasse 27,
 Rheinstrasse 34a,
 Wilhelmstrasse 30,
 Bernhardstrasse 8.
 Knielingen. 8122
Teuschneureut.
 Hagsfeld.
 Wir empfehlen:
Ia. Westfälische Wurstwaren
 (Stets frisch aus einer der renommiertesten Fabriken Westfalens).
 Mettwurst . . . per Pfd. 120 \$
 Plockwurst . . . „ 150 \$
 Cervelatwurst . . . „ 180 \$
 Schinkenwurst . . . „ 180 \$
Käse:
 Fst. Limburger per Pfd. 52 \$
 Fst. Schweizer „ 120 \$
 Fst. Rahmkäse „ 100 \$
 Frühstückskäse, groß St. 12 \$
 Camembert, besonders groß . . . Stück 25 \$
Weine:
 Rotwein (garantiert rein) . . . per Ltr. 65 \$
 Weißwein, 1911er, p. Ltr. 80 \$
 Sams-Muscate (süß) p. Ltr. 80 \$
 In Flaschen:
 große Flasche 30 \$
 Weißwein 90 \$
 Rotwein 100 \$
 Medizinalwein, süß 100 und 125 \$
 Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar sei zuecks Anregung eines vollen, kräftigen

Haarwuchs-
 es bezie. der Haarturgeln, folgen-des bedürfte und billige Rezept empfohlen: Waschen des Kopfes mit **Zuckers** (Kaiserstr. 20 Pf.), daneben mög-lichst tägliches kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zuckers Original-Kräuter-Haarwas-ser** (21.25 u. 2.50), außerdem regelm. Waschen des Kopfes mit **Zuckers Spezial-Kräuter-Haarwuchsfett** (Dose 60 Pf.).
 Größtartige Wirkung, von Tausen-den bezeugt. Eht bei Wilt. Fehrmann, Amalienstr. 19, G. Roth, Ger-venstr. 26, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Wilt. Baum, Weberstrasse 27 und Herrn. Pfeifer, Kaiserstrasse 223; in Strazburg: Apoth. W. Strauß.

Gardinen, Tüll u. andere, werden besorgt. Täglich u. pünktlich geliefert. **Körnerstrasse 9.** 917928
Esel zu kaufen gesucht. 8128
Gärtneri Griebel,
 Mühlburg, Stöckstrasse 18.
Gebrauchtes
Regal od. Warenhaft
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 8117 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Registrier-Kasse
 zu kaufen gesucht. 3621a.2.1
Friedrich Raub,
 Offenbura, Baden.
Fahrrad
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 8107 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Papageienkäfig,
 auf erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8026 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Angorakake
 weiblich, 1-2 Jahre alt, zu kaufen gesucht. 917907
Joseph Diebold, Ettlingen.
 Bforabemeierstrasse 52
Weißer Sand
 für Sandhausen zu kaufen gesucht. 8137
Maximilianstr. 2.
Edle Fortlerriers,
 3 altjähr. Rüd., mit best. Stamm-baum (Champ Terror Entel), werden, wenn 8 Wochen alt, billig abgegeben. Näheres 8025.2.1
 Durlach, Großingerstr. 7, 2. St.

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Vereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugestellt (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugestellt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Schwungräder.

Viele, die die Schwungräder einer Dampfmaschine oder eines anderen Motors betrachten, geben sich die Mühe, darüber nachzudenken, was eigentlich dieser bestimmte Teil bezwecken soll; und verhältnismäßig wenige, denen dies bekannt, wissen, ob dieses oder jenes Schwungrad sich wirklich für die betreffende Leistung eignet, wofür es geliefert wurde. Es gibt mehrere, die untauglich, andere hingegen, die geradezu gemeingefährlich sind.

Der Hauptzweck eines Schwungrades ist, die Tourengeschwindigkeit des Motors, von dem es einen Bestandteil bildet, gleichmäßig zu halten. Nebenbei kann es zum Fortpflanzen von Kraft mittels Treibriemens oder Seils oder Zahnräder dienen. Aber zuerst und vor allen Dingen ist es ein Kraftkammer, der den Schwankungen an Kraftlieferungen seitens des Motors oder an Kraftbedarf seitens der von letzterem getriebenen Maschinen Rechnung trägt. Nicht nur schwankt oft der Druck im Kessel bzw. im Dampfzylinder, sondern dieser Druck ist auch nie (und sollte es nicht sein) während des ganzen Kolbenhubs gleichmäßig. Ferner hat auch die fortwährend veränderliche Stellung der Pleuellstange oder der Pleuellwelle eine Wirkung auf die an die Pleuelle übertragene Kraft.

Da dies der Fall, ist es leicht begreiflich, daß im Rad selbst Spannungen entstehen, die sich von Sekunde zu Sekunde verändern; und daß diese mehr auf die Arme als auf die Pleuelle oder den Pleuellbolzen besonders wirken, da letztere Biegespannungen ausgeht sind, die dazu neigen, sie abwechselnd in die Pleuelle und in der entgegengesetzten zu biegen. Aber es gibt auch wichtige Spannungen, die den Pleuellbolzen treffen, und besonders, wenn er von großem Durchmesser oder Gewicht, oder wenn seine Pleuelle sehr hoch ist.

Die Geschwindigkeit, mit der ein Schwungrad laufen darf, hängt von seinem Material und seiner Form sowie den Verhältnissen ab, unter denen es angewandt wird. Je größer die Festigkeit des Materials und je geringer dessen spezifisches Gewicht — d. h. sein Gewicht auf die Rauminheit — desto besser eignet sich das Material für einen Schwungradbolzen. Man kann die Widerstandsfähigkeit des Radbolzens durch Vermehrung der Materialmenge nicht erhöhen, denn je mehr Material, desto mehr Fliehkraft. Nach Berechnungen der Ingenieure darf ein aus nur einem Stück gegossener Schwungradbolzen eine minutliche Geschwindigkeit von 1850 Meter, gleich etwa 30 Meter in der Sekunde, haben, wenn das Eisen eine Zugfestigkeit von etwa 700 Kilogramm auf das Quadratcentimeter hat. (Hier rechnet man mit einem Sicherheitsfaktor von 10.)

Besteht der Bolzen aber aus zwei — d. h. ist er geteilt durch Pleuelle oder anderswie zusammengesetzt, so kann die erlaubte Geschwindigkeit auf die Hälfte, oder selbst ein Viertel vermindert werden.

Was den Sicherheitsfaktor der Geschwindigkeit anbetrifft — so ist dies nur die Quadratwurzel des Sicherheitsfaktors des Materials, d. h. hat man ein Schwungrad, bei dem der Sicherheitsfaktor des Materials 9 beträgt, so darf es nur mit 3 mal der Geschwindigkeit laufen; ist der Sicherheitsfaktor des Materials 10, dann nur 3,1 mal; ist er 16, dann nur 4 mal; denn die durch Fliehkraft entstandenen Spannungen im Bolzen nehmen mit dem Quadrat der Geschwindigkeit zu.

Hier sieht man die Notwendigkeit eines guten Reglers. Die üblichen Kranzfugen mit gebogenen Pleuellen halbwegs zwischen den Armen sind die unsichersten, und übersteigt ihre Widerstandsfähigkeit nie 25 Prozent; oft ist sie nur 20 Prozent von der des aus einem Stück gegossenen Kranzes. Befinden sich die Fugen am Ende der Arme, so daß der Fliehkraft unmittelbar durch die schweren Pleuellen und Bolzen Widerstand geboten wird, anstatt daß diese Kraft dazu neigt, den Kranz zu biegen, so ist es besser; ja man könnte sagen, solch ein Kranz sei halb so fest wie ein aus nur einem Stück gegossener. Ist der Kranz sehr stark und schwer, so daß man die gefangenen Fugen durch stärkere Klammern verstärken kann, so ist die Festigkeit 60 Prozent der eines fugeelosen Kranzes. (Bei Schwungradern aber mit dünnen Kranzen, die gleichzeitig als Pleuelle dienen, ist dies nicht ausführbar.) Noch besser wäre es, den Kranz mit einem Querschnitt von doppelter T-Form zu gießen, die Fugen am Ende der Arme einzubohren und durch heisse stählerne Klammern zusammenzuziehen.

Merkwürdigerweise ist gerade Holz ein besseres Material für Schwungradbolzen als Eisen; Stahl wäre noch etwas besser, immer noch besser wäre aber Kesselblech oder Stahlblech.

Hölzerne Schwungräder können schneller laufen als gußeiserne. Z. B. ein Radbolzen aus Hornholz darf 50 Prozent schneller laufen als einer aus Gußeisen; vorausgesetzt, er ist derart zusammengesetzt, daß die Endfugen jeder Kranzschicht zwischen denen der nächsten liegen, also abwechselnd kommen.

3. Weiher Ausschlag auf Pleuellen. Bei Pleuellenbelägen für Wandflächen und Fußböden macht man zuweilen die Beobachtung, daß die Fugen einen weichen, salzähnlichen Ausschlag zeigen. Dieser Ausschlag wird bedingt durch Auskristallisieren vorher gelöster Salze im Mörtel oder im Mauerwerk. Vor allem unrichtig zusammengesetzte Mörtel geben hierzu die Veranlassung häufig. Man sollte daher der richtigen Zusammenziehung der Mörtel besondere Aufmerksamkeit schenken und hierzu die Forschungen des bekannten Spezialisten Prof. A. van der Kloes in Delft in der Praxis berücksichtigen. Hat man nun mit derartigen Ausschlägen auf Pleuellen zu rechnen, so beachte man, daß derselbe nur durch trockenes Abreiben entfernt werden darf. Durch nasses Abwaschen werden die Salze von neuem angezogen und erscheinen wiederum an der Oberfläche. Man kann sich in gewisser Beziehung vor dem Ausschlag, falls dieser trotz wiederholter Entfernung wieder erscheint, durch Ausstrichen der Fugen und neues Ausfüllen derselben mit wasserfestem Zement, wie z. B. Lieboldzement, Romazement, Sternzement usw., einigermassen helfen, wenn auch diese Mittel nicht immer ganzen Erfolg bieten. Auch ein Anstrich der Fugen mit irgendwelchen wasserabweisenden Mitteln, wie Goudron, Kino usw., bieten der Ausschlagbildung einen gewissen Einhalt. Vielfach wird auch ein Verstreichen der Fugen mit Glycerin vorgenommen, den man sich selbst herstellen kann. Das sicherste Mittel, die Bildung von Ausschlag in den Fugen zu verhüten, ist, vor dem Verlegen der Pleuelle eine wasserdichte Zementfeinschicht aufzubringen, zu welchem Zwecke man dem Zement vorteilhaft dichtende Mittel wie Biber, Sechit, Ceresit usw. zusetzt.

Städt. Rechtsanwaltsstelle.

(Städt. Arbeitsamt) Jähringerstraße 100, 2. Stock, Zimmer Nr. 7, erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw. Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen. Sprechstunden von 8—12 Uhr vormittags. 2655*

Zu verkaufen

Baugeschäft mit Zementwarenfabrik. Aus dem Konkurs über den Nachlaß des verstorbenen Baumeisters Karl Brühl, Inhabers der Firma Jakob Brühl, Baugeschäft und Zementwarenfabrikation in Hornberg weitestgehend der Unterzeichnung im Rathaus in Hornberg am

Dienstag den 20. Mai, vormittags 10 Uhr einen Bauarbeitsplan mit Fabrikgebäuden u. Schuppen u. a. Grundstück 100-110, 368 der Gemarkung Hornberg 53 a 58 am Hofreite, darauf ist erbaut:

- a) ein einstöckiges Fabrikgebäude mit Antriebs, b) ein einstöckiges Schuppen, c) eine einstöckige Modelwerkstätte, d) ein angefangener einstöckiger Fabrikneubau, e) ein angefangenes Wohn- und Bürogebäude. Schätzungswert: 35 000 M. Feuerversicherungsbeitrag der Gebäude (ohne d und e) 22 400 M. Auf dem Grundstück wurde jahrelang ein gutgehendes Baugeschäft und Zementwarenfabrikation (Möhren, Kunststeine) betrieben. Das Anwesen ist äußerst günstig an der Hauptstraße gelegen und für ein Baugeschäft sehr geeignet. Das Baugeschäft Brühl war bis jetzt das einzige dieser Branche am Orte und führte nicht nur sämtliche Möhren Bauten aus, hatte vielmehr auch zahlreiche auswärtige Aufträge. Die Versteigerung des Anwesens kann jederzeit erfolgen; Auskunft durch den Unterzeichneten. Am gleichen Tage nachmittags 1 Uhr beginnend werden sodann auf dem Anwesen selbst durch Herrn Gerichtsvollzieher Schmitt in Hornberg das Gelände

Betriebsmaterial, Maschinen, Handwerkzeug und Gerätschaften

öffentlich gegen Barzahlung versteigert und zwar: Eine größere Partie Gerüstholz, Stangen, Bretter, Gerüstböden, Gerüstseile, Klammern, Hängegerüste, Flaschenzüge und Rollen, Aufzüge, Drahtseile, Mörtelmaschinen, Eimer, Kisten, Mauerhandwerkzeuge, Feldschleppen, Kesseln, eiserne Schälböden, eiserne Formen für Zementröhrenfabrikation, Möbelle, Wagen, Karren, Schubkarren, Leitern, Hobelbänke mit Werkzeugen, Instrumente mit Stativ, Reklamanten, ferner Gipsbänke, Möhrenten, Badsteine, Riegel, Zementröhren, Zementrohre, Kunststeine, Grabsteine, Kaminlöcher, Kaminplatten, Ofenplatten, eiserne Fenster, Runds, Bierkranz- und Flaschen-, T-Plätter und anderes. Die Reihenfolge bleibt dem Versteigerer vorbehalten. Nötigenfalls wird die Versteigerung anderen Tags fortgesetzt. Hornberg, den 6. Mai 1913.

Der Konkursverwalter:

Gustav Mangold.

Verlangen Sie lichtbeständige giftfreie Rosenkavalier-Tapeten der Tapetenfabrik Coswig i. S. Broschüre gratis. — Spezialkollektionen für höchste Ansprüche. „Schloss Paretz“ Sammlung. Niederlage bei H. Durand, Doulglasstr. 26, Tel. 2435. Leistungsfähiges Spezialgeschäft neuzeitlicher Wanddekorationen.

Makulaturpapier ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab. Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Lammstraße 1b.

Detektiv-Institut „Argus“

A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim O. G. 6, Tel. 3305, bei Ermittlungen, Erforschungen u. Privatankünfte aller Art. 6385*

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erhprinzenstr. 4

Gebisse

alte, gerbrochene und schlechtfisende werden von 30 Pfa. bis Mk. 1,50 per Zahn, ebenso gutes Gold u. Silber fortwährend angekauft. 3478 J. Gelman, Karlsruhe, Jähringerstr. 33.

Check und Solide Echtes Brausteinbier in schwarz 33x11 cm M. 1,50 22x11 cm M. 1,20 18x11 cm M. 0,80 15x11 cm M. 0,60 12x11 cm M. 0,40 9x11 cm M. 0,30 6x11 cm M. 0,20 3x11 cm M. 0,10 1,50 Liter 1,50 3 Liter 2,50 6 Liter 4,50 12 Liter 8,50 24 Liter 16,50 48 Liter 32,50 96 Liter 64,50 192 Liter 128,50 384 Liter 256,50 768 Liter 512,50 1536 Liter 1024,50 3072 Liter 2048,50 6144 Liter 4096,50 12288 Liter 8192,50 24576 Liter 16384,50 49152 Liter 32768,50 98304 Liter 65536,50 196608 Liter 131072,50 393216 Liter 262144,50 786432 Liter 524288,50 1572864 Liter 1048576,50 3145728 Liter 2097152,50 6291456 Liter 4194304,50 12582912 Liter 8388608,50 25165824 Liter 16777216,50 50331648 Liter 33554432,50 100663296 Liter 67108864,50 201326592 Liter 134217728,50 402653184 Liter 268435456,50 805306368 Liter 536870912,50 1610612736 Liter 1073741824,50 3221225472 Liter 2147483648,50 6442450944 Liter 4294967296,50 12884901888 Liter 8589934592,50 25769803776 Liter 17179869184,50 51539607552 Liter 34359738368,50 103079215104 Liter 68719476736,50 206158430208 Liter 137438953472,50 412316860416 Liter 274877906944,50 824633720832 Liter 549755813888,50 1649267441664 Liter 1099511627776,50 3298534883328 Liter 2199023255552,50 6597069766656 Liter 4398046511104,50 13194139533312 Liter 8796093022208,50 26388279066624 Liter 17592186044416,50 52776558133248 Liter 35184372088832,50 105553116266496 Liter 70368744177664,50 211106232532992 Liter 140737488355328,50 422212465065984 Liter 281474976710656,50 844424930131968 Liter 562949953421312,50 1688849860263936 Liter 1125899906842624,50 3377699720527872 Liter 2251799813685248,50 6755399441055744 Liter 4503599627370496,50 13510798882111488 Liter 9007199254740992,50 27021597764222976 Liter 18014398509481984,50 54043195528445952 Liter 36028797018963968,50 108086391056891904 Liter 72057594037927936,50 216172782113783808 Liter 144115188075855872,50 432345564227567616 Liter 288230376151711744,50 864691128455135232 Liter 576460752303423488,50 1729382256910270464 Liter 1152921504606846976,50 3458764513820540928 Liter 2305843009213693952,50 6917529027641081856 Liter 4611686018427387904,50 13835058055282163712 Liter 9223372036854775808,50 27670116110564327424 Liter 18446744073709551616,50 55340232221128654848 Liter 36893488147419103232,50 110680464422257309696 Liter 73786976294838206464,50 221360928844514619392 Liter 147573952589676412928,50 442721857689029238784 Liter 295147905179352825856,50 885443715378058477568 Liter 590295810358705651712,50 1770887430756116955136 Liter 1180591620717411303424,50 3541774861512233910272 Liter 2361183241434822606848,50 7083549723024467820544 Liter 4722366482869645213696,50 14167099446048936441088 Liter 9444732965739290427392,50 28334198892097872882176 Liter 18889465931478580854784,50 56668397784195745764352 Liter 37778931862957161709568,50 113336795568391491528704 Liter 75557863725914323419136,50 226673591136782983057408 Liter 151115727451828646838272,50 453347182273565966114816 Liter 302231454903657293676544,50 906694364547131932229632 Liter 604462909807314587353088,50 1813388729094263864459264 Liter 1208925819614629174706176,50 3626777458188527728918528 Liter 2417851639229258349412352,50 7253554916377055457837056 Liter 4835703278458516698824704,50 14507109832754110915674112 Liter 9671406556917033397649408,50 29014219665508221831348224 Liter 19342813113834066795298816,50 58028439331016443662696448 Liter 38685626227668133590597632,50 116056878662032887325392896 Liter 77371252455336267181195264,50 232113757324065774650785728 Liter 154742504910672534362390528,50 464227514648131549301571456 Liter 309485009821345068724781056,50 928455029296263098603142912 Liter 618970019642690137449562112,50 1856910058592526197206285224 Liter 1237940039285380274899124224,50 3713820117185052394412570448 Liter 2475880078570760549798248448,50 7427640234370104788825140896 Liter 4951760157141521099596496896,50 14855280468740209577650281792 Liter 9903520314283042199192993792,50 29710560937480419155300563984 Liter 19807040628566084398385987584,50 59421121874960838310701127968 Liter 39614081257132168796771975168,50 11884224374992167662140255936 Liter 79228162514264337593543950336,50 23768448749984335324280511872 Liter 158456325028528675187087900672,50 47536897499968670648561023744 Liter 316912650057057350374175801344,50 95073794999937341297122047488 Liter 633825300114114700748351602688,50 190147589999874682594244094976 Liter 1267650600228229401496703205376,50 380395179999749365188488089952 Liter 2535301200456458802993406410752,50 760790359999498730376976178144 Liter 5070602400912917605986813161504,50 1521580719998975460753952356288 Liter 10141204801825835211973626323008,50 3043161439997950921507904712576 Liter 20282409603651670423947252646016,50 6086322879995901843015809425152 Liter 40564819207303340847894505292032,50 12172645759991803686031618850304 Liter 81129638414606681695789010584064,50 24345291519983607372063237700608 Liter 162259276829213363391578021168128,50 48690583039967214744126475401216 Liter 324518553658426726783156042336256,50 97381166079934429488252950802432 Liter 649037107316853453566312084672512,50 19476233215986885897650580170464 Liter 1298074214633706907132624169345024,50 38952466431973771795301160340928 Liter 2596148429267413814265248338690048,50 77904932863947543590602320681856 Liter 519229685853482762853048677738112,50 15580986572789508718120464136704 Liter 1038459371706965525706097355476224,50 31161973145579017436240928273408 Liter 2076918743413931051412194710952448,50 62323946291158034872481856546816 Liter 4153837486827862102824389421904896,50 124647892582316069744963713137152 Liter 8307674973655724205648772643809792,50 249295785164632139489927426274304 Liter 16615359947311448411297545287619584,50 498591570329264278979854852548608 Liter 33230719894622896822595090575239168,50 996783940658528557959711705496704 Liter 66461439789245793645190181150478336,50 19935678813170571159194234119136672 Liter 132922879578491583290380362300753472,50 39871357626341142318396468460273696 Liter 265845759156983166580760724601506944,50 797427152526822846367929369205413888 Liter 531691508313965692761521449202827776,50 159485430505364569273584314801174720 Liter 1063708610027931385523042296405655440,50 3189708610107291771047684592811311680 Liter 2127417220055862771095164595611311680,50 647427152526822846367929369205413888 Liter 425483444011172554219032919122263360,50 1619668370055862771095164595611311680 Liter 850966888022345108438065838244526720,50 403933776011172554219032919122263360 Liter 1701933776044710216876131676489053440,50 1007867552022345108438065838244526720 Liter 3403867552089420433752263352978106880,50 2015735104044710216876131676489053440 Liter 6807670208178840867504526705956213760,50 4031470208089420433752263352978106880 Liter 13615340416357681735009053411912427520,50 8062840416089420433752263352978106880 Liter 2723068083271536347001810682382485440,50 16125680832138840867504526705956213760 Liter 5446136166543072694003621364764970880,50 3225136166089420433752263352978106880 Liter 10892272333086145388007242729529941760,50 6450272333086145388007242729529941760 Liter 21784544666172290776014485459059883520,50 1290054466089420433752263352978106880 Liter 43569089332344581552028970918119767040,50 2580108933086145388007242729529941760 Liter 87138178664689163104057941836239534080,50 51602357329544581552028970918119767040 Liter 174276357339378326208115883672479068160,50 10324471465975665241623176734495813440 Liter 34855271467951730483243174672991627200,50 2064894293195134696644634934598245440 Liter 6971054286390347296648669874596490880,50 41297885723906694932892997427578917760 Liter 13942177567980694984977339749155835520,50 82795771459813389699545794955157835520 Liter 278843551359613899699495799183116671040,50 49608710271922779939899159836623334080 Liter 55717410371922759879798319673246668160,50 297643551359613899699495799183116671040 Liter 111434820743845519759597639346493336320,50 16440710271922759879798319673246668160 Liter 222869641477691039519195278692986672640,50 92203551359613899699495799183116671040 Liter 445739282955382079038390557385973345280,50 18440710271922759879798319673246668160 Liter 891478565910764158076781114771946690560,50 368814307438455197595976393464933345280 Liter 178295713182152831615356222954389381120,50 736628565910764158076781114771946690560 Liter 357381426364305663230712445908778382240,50 147325713182152831615356222954389381120 Liter 714754252728611326461424891817566764480,50 294651426364305663230712445908778382240 Liter 1429308505457222652922849783635133528960,50 5893028505457222652922849783635133528960 Liter 2858617010914445305845699567270267157760,50 1178603505457222652922849783635133528960 Liter 571723402182889061169139913454053435520,50 2357207010914445305845699567270267157760 Liter 1143447023765778122338279836908106835520,50 471441402182889061169139913454053435520 Liter 2357207023651556244676559673816133711040,50 942882804365711322338279836908106835520 Liter 4714414047313112489353119347632267422080,50 1885765608731422644676559673816133711040 Liter 9428828074626224978706238695264534444160,50 3771531217462845389353119347632267422080 Liter 18857656349256459797412477390528868888320,50 7543062434925645979741247739052886888320 Liter 377153126985129115594849547810577377760,50 150861248796512911559484954781057737776

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.
Berlin, 14. Mai. (Tel.) Konteradmiral Trummel, zweiter Admiral des 1. Geschwaders, zurzeit Chef der Mittelmeerdivision, ist von der erstgenannten Stellung entlassen worden.

Das bayerische Prinzregentenpaar in Hessen.
Offenbach a. M., 14. Mai. (Tel.) Der Prinzregent von Bayern und der Großherzog trafen gegen 11 Uhr vormittags von Darmstadt hier ein.

Darmstadt, 14. Mai. (Tel.) Der Prinzregent von Bayern empfing heute vormittag im Residenzschloß den Oberbürgermeister Dr. Gläsel, der ihm das neueste von der Stadt herausgegebene Werk über Darmstadt überreichte.

Ein Explosionsunglück auf S. 148.

Berlin, 14. Mai. (Tel.) Auf dem mit der Hochseeflotte bei Helgoland übenden Torpedoboot „S. 148“ wurden heute infolge eines Maschinenschadens der Maschinenwärter Kuffisch und der Heizer Glonina getötet.

Das Unglück ereignete sich gegen 1 Uhr mittags und geschah zwischen der Düne und dem Unterseeboothafen. Die 2. und 5. Torpedobootsflottille ist sofort nach dem Unfall in Helgoland vor Anker gegangen.

Das Befinden der Schwerverletzten vom Torpedoboot „S. 148“ ist sehr ernst. Sie hatten kurz vor Mitternacht das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt.

Österreich-Ungarn.

Staatssekretär v. Jagow in Wien.

Wien, 14. Mai. (Tel.) Kaiser Franz Josef hat den Staatssekretär von Jagow in halböffentlicher Audienz empfangen. Von Schönbrunn begab sich Staatssekretär von Jagow nach dem Ministerium des Innern, um dem Grafen Berchtold einen Besuch abzulassen.

Der Kaiser verließ dem Staatssekretär v. Jagow das Großkreuz des Leopoldordens. Die Insignien wurden v. Jagow heute durch den ersten Sektionschef des Ministeriums des Innern Freiherrn Maschino überreicht.

Zu Ehren des Staatssekretärs v. Jagow gab der Minister des Innern Graf Berchtold, heute abend ein Diner, an dem u. a. der deutsche Botschafter von Tschirschky, der bayerische Gesandte, Ministerpräsident Graf Stürgkh, sowie eine Anzahl Minister und hohe Würdenträger teilnahmen.

Dänemark.

Von der Tagung der Seerechtskonferenz.

Kopenhagen, 14. Mai. (Tel.) Die erste Sitzung der Seerechtskonferenz behandelte die Londoner Deklaration. Die Diskussion leitete der Norweger Sage r up ein.

Sir Norman Hill Liverpool eröffnete die Diskussion über die Bedeutung der Worte „Operationsbasis“ und „Verproviantierung“, Artikel 33 und 34.

Professor Perels Hamburg, Berlingieri Genua und W o r m s - W i n erklärten, daß man darunter feindliche Arsenale und Verproviantierungsdepots verstehen könne, aber nicht jeden Hafen, von dem aus durch die Eisenbahn feindlichen Kräften Lebensmittel zugeführt werden.

Mehrere Delegierte des Festlandes führten aus, daß ihre Länder sich in einer schwierigen Situation befänden, wenn die Einfuhrung des Getreides nur mit der Eisenbahn geschehen könne, und daß auch sie eine so weite Auslegung der Artikel 33 und 34 nicht annehmen könnten.

England.

Ein abenteuerlicher Plan der Suffragetten.

London, 14. Mai. (Tel.) Die Geschichte einer lächerlichen Entführung, die auf die Festnahme eines leibhaftigen Kabinettsministers abzielte, und die in ihren Einzelheiten nicht ohne Humor ist, wird im „Daily Mirror“ erzählt.

Eine bekannte Persönlichkeit, die mit den Suffragetten in enger Verbindung steht, sollte in einem Interview mit dem Kabinettsminister diesen zu einer Automobilsahrt einladen. Der Minister sollte in ein einfach gelegenes Landhaus gebracht, dort in Frauenkleidung gekleidet und durch Handschellen unschädlich gemacht werden.

London, 14. Mai. (Tel.) Ein kleines Patent ist heute früh durch die Post an das Polizeigericht Bowstreet abgeliefert worden. Es war an den Oberrichter Curtis Bennett adressiert und enthielt eine Tabakspfeife aus Bleis, in der sich Pulver und eine Patrone befanden.

In Foltestone ist in der vergangenen Nacht ein Haus in Brand gesteckt worden. Zettel, die man in der Nachbarschaft gefunden hat, deuten darauf hin, daß es sich um einen Anschlag von Frauenrechtlerinnen handelt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. April 1913 gnädigst bewegen gefunden, dem Königlich Preussischen Generalleutnant z. D. Dumrat, bisher Generalmajor und Kommandeur 29. Kavallerie-Brigade, das Kommandeurkreuz erster Klasse und dem Königlich Preussischen Generalmajor z. D. von Eberhardt, bisher Oberst und Kommandeur des 2. Badischen Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstehres Ordens vom Kaiserlichen Löwen zu verleihen.

Genossenschafts-Tagungen.

Badischer Molkereiverband.

Karlsruhe, 14. Mai. Die diesjährigen ordentlichen Versammlungen unserer landwirtschaftlichen Genossenschaften und Verbände nahmen heute nachmittags ihren Anfang. Man hatte die Verhandlungen diesmal auf drei Tage verteilt, eine Maßnahme, die im Interesse der Beratungen liegt, aber auch durch das fette Wachsen der einzelnen Vereinigungen notwendig wurde.

Verbandspräsident Dekonomierat Säger-Dierheim eröffnete kurz nach 4 Uhr die Generalversammlung. Er begrüßte die anwesenden Gäste und Vertreter der Genossenschaften. Ganz besonders hieß er Ministerialrat Arnold, den Vertreter des Ministeriums des Innern, Regierungsrat Cronberger und Regierungsrat Dr. Gehl willkommen.

Verbandssekretär Schneyr erläuterte den Jahresbericht, dem wir folgendes entnehmen: Das Jahr 1912 war speziell für die Milchwirtschaft kein ungünstiges, wenn auch infolge der kalten Witterung die Qualität des Futters stark beeinträchtigt wurde, so war doch die Futtermenge eine verhältnismäßig gute. Die Folge davon war auch, daß die Milch- und Butterproduktion im Jahre 1912 eine bedeutend höhere war und daß die Regulierung des Absatzes sowohl für Konsummilk als auch für Butter auf mancherlei Schwierigkeiten stieß.

Die Unterbringung der Butterproduktion war deshalb noch schwerer, da im Jahre 1911 infolge des Buttermangels ein Teil der Rundschiff aufgegeben wurde, die nur schwer und nur teilweise wieder zurückgewonnen werden konnte. Die ins Leben gerufenen Butterausgleichsstelle an der Milchzentrale in Karlsruhe war deshalb außerordentlich stark in Anspruch genommen und hatte ca. 200 Zentner von badischen Molkereigenossenschaften abzunehmen und zu verwerten. Auch im Milchabfah war mit verschiedenen Schwierigkeiten zu rechnen, da die alljährlichen Schwankungen der Milch im Angebot und im Absatz im Jahre 1912 infolge des milden Vorjahres 1911 größer waren als in anderen Jahren.

Nach längerem Verhandlungen mit dem Ministerium des Innern wurde beschlossen, das Tuberkulosefeststellungsverfahren einzuführen, über das beim heutigen Verbandstag Herr Oberregierungsrat Dr. Säger die Lebenswürdigkeit hat, ein Referat abzuhalten. Das einzuführende Tuberkulosefeststellungsverfahren soll darin bestehen, daß die Molkerei- und die in Betracht kommenden Milchabfahgenossenschaften ihre Kühe und Kinder jährlich einmal von einem eigens angefertigten Tierarzt untersuchen lassen und daß dann sämtliche Kühe, die an offener Tuberkulose leiden, durch die Untersuchung festgestellt und beseitigt werden.

Der Verband hat im Jahre 1912 sehr stark an Mitgliedern zugenommen. Die Mitgliederzahl stieg von 117 auf 142 mit 9540 Milchproduzenten. Die Mitglieder setzen sich zusammen aus 53 Molkereigenossenschaften, 43 Milchabfahgenossenschaften, 7 Milchproduzentenvereinigungen, 9 Privatmolkereien und 90 Landw. Konsumvereinen, die den Milchabfah im Nebenbetrieb betreiben. Von diesen Mitgliedern wurden, soweit die Zahlen statistisch erfasst werden können, im Ganzen 17 182 249 Liter Milch angeliefert und genossenschaftlich verwertet; im Ganzen wurden 678 367 Pfund Butter und 6 688 525 Liter Milch genossenschaftlich verkauft, wofür 2 611 070 Mk. Erlös und 2 286 458 Mark an die Landwirte ausbezahlt werden konnten.

Die Bichgereiffion wurde im letzten Jahre bei sämtlichen Genossenschaften und Vereinen abgehalten und außerdem wurden noch 71 Ortsrevisionen am Siege der Genossenschaft vorgenommen, die durchwegs zeigten, daß sowohl die Buchführung als auch der sonstige Geschäftsbetrieb in musterhafter Ordnung sich befindet. Der von Verband voriges Jahr angestellte Verbandsmonteur hat die meisten Molkereien besucht und in sehr vielen Fällen Reparaturen und auch neue Aufstellungen vorgenommen. Außerdem wurden noch in 15 Molkerei- und Milchabfahgenossenschaften Betriebsrevisionen, verbunden mit Milchkontrolle, abgehalten. Die Milchkontrolle, sowohl bei den Milchabfahgenossenschaften als auch in den Molkereien hat im vergangenen Jahre eine weitere Ausdehnung erfahren und es hat sich gezeigt, daß diese Einrichtung auch im Interesse der Konsumenten große Vorteile geschaffen hat. Die im letzten Jahr abgehaltenen zwei Butterstämchen haben ebenfalls gezeigt, daß unsere fämlichen badischen Molkereigenossenschaften, was Qualität der Butterabfah, anlangt, auf der Höhe stehen.

Die Tätigkeit des Badischen Molkereiverbandes im letzten Jahr hat gezeigt, daß er seinem Ziele, nämlich die Interessen sämtlicher Milchproduzenten Badens zu vertreten, nähergekommen ist und daß er in der Lage war, zum Wohle der badischen Landwirte seine Tätigkeit weiter auszudehnen. Besonders durch die enge Fühlungnahme mit dem Genossenschaftsverband badischer landw. Vereinigungen in Karlsruhe war die weitere Entwicklung möglich und ist die Stärkung nach innen und außen erfolgt. Ähnlich aber wie die beiden Verbände gemeinsam miteinander arbeiten, sollte auch in Zukunft das gemeinsame Zusammenarbeiten der Milchproduzenten draußen in den Ortschaften unter sich und im Verein mit dem Verband sich noch weiter ausdehnen, da nur durch diesen genossenschaftlichen Zusammenschluß es möglich ist, die Interessen fämlicher Milchproduzenten zum Vorteil sämtlicher Interessenten zu vertreten.

Der Bericht wurde nach kurzen erläuternden Bemerkungen des Direktors Kiehm gutgeheißen. Darauf berichtete Direktor Kiehm über die Jahresrechnung. Die Bilanz ergab auf 31. Dezember 1912 Aktiva 2 251,86 Mark und Passiva 4 187,50 Mark.

mithin einen Verlust von 1 935,64 Mark. Dieser Verlust wird durch den Reservefond gedeckt. Der Antrag ging auf Genehmigung.

In einer kurzen Debatte wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Regierung dem Verbands weitere Unterstüzungen zuteil werden lassen solle, wie dies schon seit Jahren geschehen sei.

Ministerialrat Arnold. Von den Rednern wurde der Standpunkt vertreten, daß der Staat weitere Unterstüzungen geben solle. Die Regierung hat dem Verbands 10 bis 12 Jahre Zuschüsse gewährt zu seiner Gründung und Entwicklung. Nun hat aber vor einem Jahre der Verband seine Selbständigkeit aufgegeben und sich dem Genossenschaftsverband angefügt. Dieser erhält Staatsunterstüzung und verwendet ja einen Teil der Mittel für den Molkereiverband. Wenn mehr Mittel vorhanden wären, würde das Ministerium gerne mehr geben. Aber die Aufwendungen für die Landwirtschaft sind ja gewachsen, daß Spararbeit geübt werden muß. Die Regierung ist übrigens gerne bereit, Wünsche auf Unterstüzung wohlwollend zu prüfen. (Beifall.)

Der Antrag wurde hierauf angenommen. Ohne Diskussion erhielten der Antrag auf Entlastung des Verbandsvorstandes und ein Antrag auf Änderung des § 16 der Statuten betr. die Berechnung der Zahl der Vorstandsmitglieder, einstimmige Genehmigung. Es hielt darnach

Oberregierungsrat Säger einen sehr instruktiven und aufklärenden Vortrag über die Ausführung des Reichsviehseuchengesetzes in Baden. Der Redner bemerkte einleitend, daß er nicht des näheren auf die Ausführungsbestimmungen selbst eingehen wolle, sondern daß er mehr die veterinärpolizeiliche Seite und die Bekämpfung der Rindertuberkulose behandeln werde. Durch statistische Feststellungen ist die Zunahme der Häufigkeit der Rindertuberkulose nachgewiesen worden. Der durch das Auftreten dieser Seuche herbeigeführte Schaden ist ein sehr großer. Im Jahre 1911 waren in Baden 23 473 Kinder und Kälber tuberkulos. Der Mindertwert dieser Tiere berechnet sich auf 490 000 Mark. In ganz Deutschland betrug der Schaden im Jahre 1907 rund 30 Millionen. Also ein ganz bedeutender Schaden, der noch erheblich vermehrt wird, da die Milchverwertung nahezu unmöglich wird. Angesichts dieser Verhältnisse war die Schaffung eines Reichsgesetzes zu begründen, das die direkte veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Rindertuberkulose vorschreibt. Der Redner behandelte sodann die hauptsächlich in Betracht kommenden wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes und betonte, daß es sich zeigt, ob das Gesetz auch den erwünschten Erfolg haben wird. Man darf sagen, daß bei einem systematischen planmäßigen Vorgehen das Gesetz etwas nützen wird. Die Seuche läßt sich tilgen, weil der Bazillus der Seuche nur im Tierkörper leben kann. Nach den Ausführungsbestimmungen für das Gesetz ist die Anzeige bei Vorhandensein der Tuberkulose dringend geboten und die freiwillige Kontrolle der Viehbestände notwendig. Wenn wir die gesetzlichen Bestimmungen richtig anwenden und wenn die Landwirte sie beachten, wird für unsere Landwirtschaft nur Gutes entstehen. (Beifall.)

Präsident Säger dankte dem Redner und knüpfte daran den Dank an die Regierung, die in Sachen der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz unserer Landwirtschaft entgegengekommen sei.

In der Debatte wurde von verschiedenen Rednern Beschwerde darüber geführt, daß die den Molkereien angehörenden Viehbesitzer, gezwungen sind, sich den Bestimmungen über die Milchbehandlung zu unterwerfen, während die anderen Viehbesitzer hieron befreit sind. Ministerialrat Dr. Arnold wies gegenüber den Beschwerden auf die in Frage kommenden tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse hin, wobei er hervorhob, daß es sich hier um ein Gesetz handelt, das vollzogen werden muß. Mit den von der Regierung getroffenen Ausführungsbestimmungen könne man zufrieden sein.

Mit weiteren erläuternden Bemerkungen des Oberregierungsrates Säger schloß die Besprechung. Der Präsident gab hierauf das Ergebnis der durch die Statutenänderung notwendig gewordene Ersatzwahl in den Verbandsvorstand bekannt. Gewählt wurden Bürgermeister Keller-Verstehens und J. Meyer III.-Großhagen.

Die Versammlung genehmigte sodann den Entwurf einer Milchlieferungsnormung für Molkereien und Milchabfahgenossenschaften, worauf nach Besprechung interner Angelegenheiten die Tagung geschlossen wurde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

14. Mai: Oskar Komback von hier, Pader hier, mit Marie Kaiser von hier; Josef Anselm von Au a. Rh., Schlosser hier, mit Genoveva Bauer von Au a. Rh.; Wolf Zuhof von Altheim, Schenkelführer hier, mit Barbara Dregler von Luhe.

Geburten:

8. Mai: Rudolf, B. Albert Schweizer, Kaufmann. — 9. Mai: Max, B. Karl Weibold, Metallschleifer; Arthur Heinrich, B. Ludwig Erdrich, Bierbrauer. — 10. Mai: Berta Emma, B. Heinrich Hölzer, Wandreher. — 12. Mai: Sofie Elise, B. Karl Wehring, Maler; Rosa, B. Karl Hummel, Druckerarbeitgeber.

Todesfälle:

12. Mai: Marie Schöffler, Ehefrau des Stadttagelöhners Emil Schöffler, alt 48 Jahre; Elisabeth Erdwein, Ehefrau des Landwirts Ludwig Erdwein, alt 56 Jahre. — 13. Mai: Paul Höpfer, Rittergutsbesitzer, alt 63 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Donnerstag, den 15. Mai 1913: 10 Uhr: Josef Math. Sziblenitz, Schriftsteller, Waldstraße 60 II. — 11 Uhr: Maria Schöffler, Stadttagelöhners-Ehefrau, Wilhelmstraße 2. — 3 Uhr: Sofie Helmle, Privatier, Wilhelmstraße 56.

Auswärtige Todesfälle.

Bühlertal. Johann Georg Küger, Oberlehrer, 71 Jahre alt. Büllingen. Johann Nepomuk Ulrich, Uhrmacher, 74 Jahre alt.

Advertisement for Richard Brandt's Swiss pills, including a circular logo and text describing the product's benefits for various ailments.

Advertisement for Herrenalb Schwarzwald-Hotel (Sternen), a family hotel and restaurant with details about its location and services.

Large advertisement for Martell Asbach-Ultra Cognac, featuring the brand name in a stylized font and the text 'echter alter Cognac'.

Grosser Sonder-Verkauf

in

Damen-Konfektion

welche wir dieser Tage eingekauft haben und zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf bringen.

Jackenkostüme

in nie gebotener Auswahl, grösstenteils auf Seide u. Halbseide

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
Blau und engl. Art	12.75	17.50	27.—	34.—	46.—	58.—
Frotté und Leinen	12.50	15.50	19.50	29.00	34.50	62.—
Sport und Loden	21.50	32.—	43.—	48.—	52.—	56.—

Mäntel

hervorragend schöne Auswahl und Qualitäten

Alpaca und Popeline mit bunten Krügen	15.50	19.75	21.50	24.—	26.—	28.—
Reisemäntel engl. Genre	9.75	14.50	22.—	28.—	32.—	36.—
Seidene und Eolienne auch kurze Jäckchen	32.—	34.—	38.—	42.50	55.—	59.—

Röcke

unerreicht in Auswahl und Billigkeit

blau und engl. Genre :: Sport-Röcke ::	1.90	2.50	3.90	5.75	6.75	7.50
Weiss, Frotté, Rips :: chicke Garnierungen ::	2.50	3.75	4.75	6.50	7.75	8.75

Blusen

alle nur erdenklichen Arten und Preislagen

Weiss Batist, Voile, Voile neigé	1.45	2.25	2.95	3.85	5.75	6.50
Farbig Mousseline, Waschstoffe	1.25	1.65	2.65	3.85	4.75	6.75
Seide, elegante Blusen	4.90	5.75	6.50	8.50	10.75	14.50

Modehaus

hugo Landauer

Kaiserstrasse

KARLSRUHE

Lammstrasse.

Steindruckerei
P. Wagner,

31 Steinstrasse 31
empfehl. B17748
Etikettes für Weine, Liköre etc.
in grosser Auswahl.
Versand nach auswärts.

Billige Preise.
Unübertroffene Leistung.
26.5 Färberei 3917
Kramer
chem. Waschanstalt
Kaiserstr. 94. — Telephon 1563.

Gellene Gelegenheitskäufe
wenig gespielter hochfeiner
Pianos
in allen Holzarten, wie Buchstein,
Schwechten, Kain, Weissenhof u.
Stuttgarter Fabrikate, von 320 Mk.
an, bei voller Garantie.
Stutz-Flügel,
2.2 Weltmarke, B17824
wie neu, 7 1/2 Okt., zur Hälfte des
Anschaffungspreises abzugeben.
C. Stör, Pianobauer,
Magazin, Reparaturanstalt mit
maschinenlem Betrieb,
Ritterstrasse 11. Teleph. 3397.

Feine Rouladen.
Stuttgarter Würstwaren
3.3 empfehl. 3388a
Carl Bayer
Würstfabrik, Stuttgart,
Königl. u. Herzogl. Hofl.,
Grösstes Versandhaus.
Hochf. Schinken
Nur erste Qualitätswaren.
Man verlange Preisliste.


Prima Kauchfleisch. B17618

Komme
pünktlich!

Wegen meiner Geschäftsüberlegung
gäbe hohe Preise für **gerasene**
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
Uniformen usw.

J. Groß, Markgrafenstr. 6.
Handkopierapparat
„Karka“. Neu! Erspart Kopier-
presse u. Dupliciermaschinen. Anerkannt
praktisch. **Fabelhafte Kopien!** Auch
für lose Blätter. Kompl. m. all.
Jubel. Mit. 3.75 u. Porto. 27.2
Carl Burmeister, Berlin
W. 131, Geisbergr. 3460a

Kaffee
Mocca-Mischung
das Pfund Mk. 2.20,
stets frisch geröstet. 660

V. Merkle
Teleph. 175.  Kaiser-
strasse 160.

Deutsche Hebamme a. D.
gebührt Damen liebevolle strenge
diskrete Aufnahme B16795, 27.10
Kedame Kramer, Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Wirt-Gesuch.
Für eine aussehende, neu erbaute
Wirtschaft mit Metzgerei auf
einem Landorte in der Nähe von
Bruchsal werden zum baldigen
Antritt tüchtige, lautionsfähige
Wirtsleute — Metzger bevorzugt
— gesucht. Grober Bier- und
Fleiserverbrauch kann nachgewiesen
werden. Offerten unter Nr. 86.0
an die Erved. der „Bad. Presse“ e. B.

Geld-Darlehen
mit monatlicher Rückzahlung ohne
Borkosten. **Viele Auszahlungen!**
Recht und distret. **Opportunisten-**
Kausgeld befragt **F. Gauweiler,**
Karlsruhe - Mühlburg, Gerbi-
strasse 4 b. Mühlport. B17560, 3.3

Geht werden
1000—1500 Mark
von Staatsbeamten gegen gute
Sicherheit u. Zins. Offerten von
Selbstgebern werden erbeten unter
Nr. B17801 an die Expedition der
„Badischen Presse“.

**Bäckerei- u. Konditorei-
Verkauf.**

In bester Lage des grössten,
schönsten und verkehrsreichsten
Marktfleckens der Rheinpfalz mit
9000 Einw. habe ich nur aus be-
sonderen Verhältnissen eine schöne
Bäckerei u. Konditorei um 19 700
Mark, bei 8—10 000 Mark Anz.
sogar zu verkaufen. Nur ernste
Reflektanten wollen sich melden
und erhalten nähere Auskunft auf
dem Kontor der „Bad. Presse“ un-
ter Nr. 3460a.

Gespielte Pianinos 7122
zu A 350.—, A 380.—, A 425.—, mit
fünfjähriger Garantie zu verkaufen.
(Zinszahlungen nach Vereinbarung).
E. Schweisgut, Erdbrunnstr. 4.

Pfannkuch & Co

Teigwaren
und
Dürrobst:

Bruch-
Maccaroni
Pfd. 28 Pfg.

Maccaroni, offen
die 30 Pfg.
dünn 36 Pfg.

Feinste
Maccaroni
— nur in Paket —
Italiener 38 Pfg.

Africane 42 Pfg.
Tanganoc 50 Pfg.
Eiertüte 60 Pfg.

Gemüse-Nudeln
breite Hausmacher
Pfund von 32 Pfg.
an

Feinste
Hausmacher
— nur in Paket —
Pfd. 36 Pfg.

Eier-Hausmacher
— nur in Paket —
Pfd. 42, 50
und 60 Pfg.

Pfd. 21, 25
und 30 Pfg.
Zwetschgen
Pfd. von 26 Pfg.
an

Feinste 7910
Blodjinzweischgen
— in Paket —
Pfd. 40 u. 60

Zwetschgen
ohne Stein 60 Pfg.
Kranzfeigen
Pfund 28 Pfg.

Birnschnitze
Pfund 25 Pfg.
Feinste ganze
Birnhutzeln
Pfund 30 Pfg.

Dampfpfäfel
Pfund 45 Pfg.
Californische
Pfirsiche und
Birnen
Pfund 60 Pfg.

Aprikosen
Pfd. 70 s und l.
Datteln
Pfund 35 Pfg.

Mischobst
— sehr beliebt —
Pfd. 40 u. 50 s
beides ohne Stein 60 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co

Versammlungen und Kongresse in Baden

Karlsruhe, 15. Mai. Auf Sonntag, den 18. Mai, ist abends eine Landesausschussung der Fortschrittlichen Volkspartei nach Karlsruhe einberufen worden.

Heidelberg, 15. Mai. Wie schon mehrfach mitgeteilt, hält der Oberrheinischer Klub am Sonntag, den 25. Mai, hier seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab.

Weinheim, 15. Mai. Der Vorstand des Badischen Landesvereins für Bienenzucht hielt hier im Prinz Wilhelmhotel eine Vorbesprechung ab.

Baden-Baden, 15. Mai. Die auf drei Tage berechnete Ferienkonferenz hat gestern im großen Rathsaal darüber mit ihren Beratungen begonnen.

Freiburg, 15. Mai. Die badische Abteilung des Guttemplerordens hielt am Pfingstmontag hier ihre Landesversammlung ab.

Konstanz, 15. Mai. Am Sonntag fand hier die Vertreterversammlung der Straßenwärter Badens statt.

Zur Münchener Bluttat.

München, 14. Mai. „Ich bin überall zu Hause“ antwortete der Mörder Straher, der am Dienstag bekanntlich auf offener Straße den Major von Lewinski und einen Wachtmeister erschoss.

Nach der Konfrontation des Täters, des Jünglings Johann Straher mit den Leichen seiner beiden unglücklichen Opfer, wurde der Mörder wieder zur Polizeidirektion verbracht.

In der Wohnung Strahers wurde gestern nachmittag eine eingehende Hausdurchsuchung vorgenommen.

Ueber den Neuchâtelmord selbst wird noch mitgeteilt: Nach den Berichten der Augenzeugen ging der Schreckensfall nicht etwa ein Wechsel zwischen Major v. Lewinski und dem Täter voraus.

Am Donnerstag um 2 Uhr nachmittag findet im Hause an der Herzelsstraße, in dem Major von Lewinski wohnte, eine Trauerfeier statt.

Der Staatsminister des k. Hauses und des Außern Dr. Fehr v. Hertling hat gestern nachmittag, unmittelbar nachdem ihm die Nachricht von der Ermordung des preussischen Militärattachés, Majors v. Lewinski, zugegangen ist.

In der preussischen Gesandtschaft an der Prinz-Regentenstraße erschienen im Laufe des heutigen Vormittags außerordentlich zahlreiche Personen.

In der preussischen Gesandtschaft an der Prinz-Regentenstraße erschienen im Laufe des heutigen Vormittags außerordentlich zahlreiche Personen.

Teppiche - Läufer - Vorlagen

in jeder Preislage

Tischdecken - Diwanddecken

Vorhänge

in allen modernen Ausführungen

Nur beste Fabrikate

Billigste Preise

Dreyfuss & Siegel

Grossherzogl. Hoflieferanten.

7702.3.1

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, trauerbesorgter Vater, Großvater und Schwiegervater

Heinrich Jost, alt Adlerwirt

heute mittag halb 1 Uhr im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

Wörsingen, den 14. Mai 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Jost, Adlerwirt
Hilma Jost, geb. Schiller
Sophie Bandler, geb. Jost
Georg Bandler, Stationsaufseher
Karl Goppelsrüder
und sechs Enkel.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 4 Uhr statt. Sollte bei der persönlichen Anzeige jemand vergessen worden sein, so bitten wir dieses dafür anzunehmen.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 6329.24.5

L. Ph. Wilhelm

Telefon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205

Habalt-Spar-Verein.

Markgräfler Wein-Verfeinerung.

Gehr. Wehler, Rebenzüchter, Mühlheim in Baden, verfeinern am Mittwoch, den 28. Mai d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, in ihren Geschäftsräumen Wollfeschlag 1 (genüßb. Stat. Mühlheim-Rathaus) ca. 1000 Liter 1912er Markgräfler Weiß-Weine.

Die Weine sind rationell verfeinert, reinlich und angenehm. Preislisten und Musterproben gratis.

Im Verfeinerungsanfrage Kopie von vornmittags 10 Uhr ab.

Geheime Familien-Verträge.

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.

Grües Karlsruher Detektiv-Büro, Zellstraße 56, 2. St.

Gebrüder Himmelheber

Möbelfabrik Karlsruhe.

Ausstellung im Kunstgewerbe-Museum

Westendstrasse

einer reich eingeleiteten Renaissance-Kanzel

mit Wendeltreppe nach den Entwürfen des

Herrn Regierungsbaumeisters C. Schaefer in Berlin

bis incl. 13. Mai. 7958.3.3

Griffen für 1 oder 2 Damen.

Konfektions-Stimerei, Zeichen-Atelier,

erhältliches Unternehmen mit reiner Handarbeit, bestens eingeführt, wegen Franchisepreis zu verp. Gröndler, Hauptstr. 8-9/100.

Röhres durch Büro Centner, Kaiserstr. 35 A. 8133.3.1

Bestgehende Bäckerei !!

modern eingerichtet, elektr. Betrieb, in bad. Industrie- und Garnisonstadt Mittelbadens, umständlicher zu verkaufen.

Große Mietwohnung und großer Hof. Einen tüchtigen Nachmann, in eine gute Existenz geboten. Geil. Offerten sub „Bäckerei“ betenden Herrenstein- u. Vogler, A.-G., Karlsruhe (Baden).

Circularsäge und Spaltmaschine

mit jeztgehender 6 PS Kfz-Motor (Benz), alles bestens erhalten, billig abzugeben. Geil. Anfragen unter Nr. 7974 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten 3.2

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w.

Der erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der

„Badischen Presse“ bekenntmacht.

Ziehharmonika-Spieler

Da ich allein, ohne Freund, welcher Ziehharmonika spielt, Offert. unter Nr. 817855 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chevermittlung,

streng reell, diskret. 817976

Frau Morasch,

Kronenstr. 22, II. Karlsruhe.

Heirat.

Fräul. eva, 28 J., alt, mit grös. Vermögen, wohnt in Karlsruhe, wünscht mit einem Herrn, Beamten oder Lehrer, in nähere Verbindung zu treten zwecks baldiger Heirat.

Offerten unter Nr. 817985 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kind, 2 Jahre alt, Mädchen, ein Kindesknecht abzugeben gegen einmalige Vergütung.

Offerten unter Nr. 817980 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren

goldenes Verzahn mit Halskette, Abzugeben gegen Belohnung. 817988

Wesg.-Friedrichstr. 24, IV., rechts.

Dachshund-Hüde,

schwarz, zugekauft. Abzugeben gegen Futtergeld und Einrichtungsgebühr. 3657a

Mue b. Vurlach, Kaiserstr. Nr. 85.

Verlaufen

hat sich ein brauner Dachshund auf den Namen „Dolle“ verloren.

In der Nähe der Chemisch. Fabrik bei Huppert. Bringer erhält Belohn. 817987

Gartenstadt, Auerstr. 23.

Gute Existenz für Dame.

Eine seit Jahren in Karlsruhe mit gutem Erfolg betriebene kleine feine Familienkonfektion ist gesundheitshalber im Laufe des Sommers an gebildete Dame abzugeben.

Reststantinnen wolle ihre Adresse in der Expedition der „Bad. Presse“ niederlegen unter Nr. 8126. 2.1

Villa

In Dorf b. Neff-Strasbourg, in schöner Lage, 8 Zimmer, elektr. Licht, Remise u. Stallung, herrl. Obst- u. Gem.-Garten, ca. 916 am, 20 Obstbäume jed. Sorten, 1500

Erbsen, 80 Johannisbeerstr., u. Simbeer, alle gut tragend, ist u. gut. Bed. weg. sofortigen Wegzugs für nur 8000 M. zu verkaufen.

Off. Villa Maria, Dorf, Baden.

Piano

neue, mit gold. Metallf. präm., sowie gebr. sind zu verkaufen, od. zu vermieten. Dasselbe wird repariert.

H. Becker, Steinstr. 16, I. St.

Circularsäge und Spaltmaschine

mit jeztgehender 6 PS Kfz-Motor (Benz), alles bestens erhalten, billig abzugeben. Geil. Anfragen unter Nr. 7974 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten 3.2

Ein Möbeldines

Edhaus,

pracht. Fassade, 7 Zimmer in jed. Stock, groß, modern, i. Stadt Mittelbadens von 18000 Ginnohn.

in zukunftsreich. Stadtbereich und Nähe des Bahnhofs gelegen, ist zu verkaufen. Besondere Ausstattung. Würde sich, da in d. Nähe nicht vorhanden, zur Einrichtung Inventarier Väterei eignen. Offert. erhalten Adresse unter Nr. 8007a durch die Adresse der „Badischen Presse“.

3.1

Wohnhaus

mit 5 Zimmern und Garten, im Stadtteil Huppert, Obstr. 18, zu verkaufen oder zu vermieten. Sprechstunde täglich ab 17 Uhr abends, an Sonntagen den ganzen Tag. 817945

Für Gärtner

ist Haus u. Gellände mit gutem Obstgehölz nach Karlsruhe und Wehrheim bei einer Anzahl von 2000-3000 Mark zu verkaufen. Anfragen befordern unter Nr. 81332 die Expedition der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen

neue und gebrauchte, geb. Möbel, Schränke, u. Kücheneinrichtung, Diwan, Waagen, u. Nachttische, eine Standuhr, kompl. u. einzelne Betten, Deckbett, Abzug, verich. Gartenmöbel, Eisfabrik, Lüge, Stühle, Sessels, Küchenschänke und sonst. verschiedene Möbel.

Kammstraße 6, im Hof.

Zu verkaufen: neue belmüß. Bettstellen, Schreibtisch, billig. 817988

Zu verkaufen: sehr neuer schöner Tisch, Diwan, 36 St., polierter Chiffonnier, Vertiko, komplettes gutes Bett, Nachttisch, alles billig. 817981

Uhlstraße 12, part.

Serrenad, Topf-Freil., wie neu umständl. bill. zu verk. 817714

Reagenzglas 8 IV., rechts.

Serrenad, Topf-Freil., wie neu umständl. billig zu verkaufen. 817982.1

Durlachstr. 57, I.

S. Fabrad, wie neu, mit Freil., 8 St., 8 St., r. 817983

Wesg.-Friedrichstr. 23, 4. St. H.

Damenrad, auch für Mädchen geeignet, passend, billig zu verkaufen. 817981

Sirfel 22, I. Stock.

Anaben-Hof, 817859

Kronenstr. 27, III. St.

Photographieapparat

billig zu verkaufen. Kastenformat 9x12, empfehlenswert f. Anfänger. 817981

J. Hausenstein, Kandel (Baden).

Nähmaschine

hochmodern, so gut wie neu, ist für 35 M. m. Gar. z. verk. 817987

Huppertstr. 88, part.

2 gebrauchte Rollmatrassen

3teilig, 2 Koppfolker, 1 fast neues Unterbett, stehen billig zum Verkauf. Zu erk. bei Faberstr. K. Petri, Amalienstraße 53. 817973

Kinderbettstellen,

sowie ein Bettstellen für Erwachsene tabelhaft bill. zu verk. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. Tel. 388. 817986

Groß-roler Bodenleppich 20

extra große alte Teppiche 4 A. Läufer, altere, 2 A. zu verkaufen. 817974

Leinwand, 33, im Hof.

Kinder-Bieg- u. Stigwagen

billig abzugeben. 817946

Philippstraße 1, Loden.

Stellen-Angebote Feuer.

Von mittlerer General-Agentur wird v. 1. Juli junger, energischer...

Büro-Vorsteher gesucht. mit Zeugnisabschriften...

Vertreter für die Feuer-, Einbruch-, Glas- u. Wasser-Versicherung...

Ein Kassierer und Verkäufer für eingeführte Tour in Karlsruhe...

Sägl. Auszahlung. Antelung junge Herren, redigieren...

Stenotypistin durchaus perfekt, auch mit Kontorarbeiten...

Berufte Stenotypistin der 1. Juni auf größeres Anwaltsbüro...

Offene Stellen enthält stets die Zeitung: Deutsche Bankzeitung...

General-Agentur für Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Glas-Versicherung...

Auf ein Fabrikbüro in Durlach wird angehender Kommis...

Rebenverdienst! Ob. M. 500-1000 per Monat. Nur für Herren...

Bornehme, sichere Existenz bei vollkommener Selbstständigkeit...

Arbeiterinnen Büglerinnen zu sofortigem Eintritt gesucht.

Dampfwaschanstalt August Pfleger, Karlsruhe-Rüppurr, Langestr. 2.

Fräulein. Ein in Stenographie und Maschinenschriften durchwegs zuverlässig...

Berkäuferin für Wursterei gesucht. 8119.3.1 Wilhelmstraße 28.

Küfer-Gesuch. Rührer, durchaus tüchtiger, jüngerer Küfer...

Gipser bei Stundenlöhnen bis zu M. 1.— für dauernde Arbeit...

Chem. Wäscher ein tüchtiger, selbständiger, findet dauernde, gutbezahlte Stellung...

Junger Mann kann sich zum Chauffeur ausbilden. Beruf gleich, Eintritt jederzeit...

Kutscher gesucht tüchtiger, zuverlässiger, für Geschäftsbau sofort gesucht...

Ein junger Hausburgle findet Stelle. Zu erfragen: Kaiserstraße 44, Württembergstr. 17/18

Jüngerer Zweitmädchen für Haus und Küche gesucht. 817935 Marktgrabenstr. 36.

Stellen finden: jüngere Kellnerinnen, Mädchen für Hausarbeit u. Servieren...

Stellen suchen: Restaurationskellnerin, sowie Buffetkellnerin...

U.S. all. einfache Person, welche gut bürgerl. kochen kann...

Stellen finden: Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen...

Ordentliches Kindermädchen gesucht. Gartenstraße 36 a, 3. Stod.

Jüngerer Mädchen zu einem Kinde von 1 1/2 Jahre u. etwas Hausarbeit...

Auf 1. Juni tücht. Köchin die einen Teil d. Hausarbeit übernimmt...

Stenotypistin sucht per 15. Juni oder später Stelle in feiner Handarbeit...

Chrl., fleiß. Mädchen für Küche und Hausarbeit, nachmittags servieren...

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort kräftiges Mädchen...

Mädchen - Gesuch. Mädchen, welches kochen kann. Sober, sauber, gute Behandlung...

Junges fleißig. Mädchen wird per sofort gesucht. Württembergstr. 28, 2. St.

Tüchtiges, selbständiges Mädchen welches kocht und Haushaltung penibel sauber besorgt...

Fräulein, welches sich in der Haushaltung bewilligen möchte, sucht in gutem Hause Stellung...

Stellung nach auswärts, 100 Mädchen vorhanden, bei Familienanschluss...

Vermietungen. Soller Saal für jeden Zweck geeignet im Zentrum...

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern...

Jollnstraße 11 in schöner freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stod. bestehend aus 7 Zimmern...

Wohnung zu verm. Goethestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Vierzimmerwohnung nebst allem Zubehör, ist auf 1. Juli evtl. später zu verm.

Büglerinnen auf Blättwisch zum sofortigen Eintritt gesucht. 817929.3.1 C. Bardusch, Ettlingen.

1. Modistin-Gesuch ganz tüchtige, selbständige, welche in ardueren Verkaufsgeschäften tätig war...

Hilfs-Arbeiterinnen finden sofort Beschäftigung. 8111 Färberei D. Lasch.

Stellen-Gesuche. Suche einer rentablen Reiseposten i. Solzbergr. Masch. wie Fern- u. Möbelbeschlagen...

Kaufmanns-Lehrstelle. Intermediärer der Oberrealschule sucht auf 1. Juli Lehrstelle auf einem Fabrikbüro...

Junger Dame, welche eine Saisondienststelle befehlt, wünscht Stelle als Volontärin in kleinerem Kolonialwaren-geschäft...

Fräulein sucht per 15. Juni oder später Stelle in feiner Handarbeit als Verkäuferin...

Bestes, gebild. Fräulein, 20 Jahre alt, sucht für oder später Stelle in Karlsruhe...

Zimmermädchen welches auch im Servieren bewandert ist, sucht in Hotel oder Badhaus, nach auswärts...

Fräulein, welches sich in der Haushaltung bewilligen möchte, sucht in gutem Hause Stellung...

Stellung nach auswärts, 100 Mädchen vorhanden, bei Familienanschluss...

Vermietungen. Soller Saal für jeden Zweck geeignet im Zentrum...

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern...

Jollnstraße 11 in schöner freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stod. bestehend aus 7 Zimmern...

Wohnung zu verm. Goethestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Vierzimmerwohnung nebst allem Zubehör, ist auf 1. Juli evtl. später zu verm.

Büglerinnen auf Blättwisch zum sofortigen Eintritt gesucht. 817929.3.1 C. Bardusch, Ettlingen.

Herrschaftl. 6-7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, in bester Lage, zunächst dem Bahnhof, per sofort oder später zu vermieten.

Herrschaftswohnung von 7 Zimmern (sehr groß), vis-à-vis dem Reizeusgarten in Rastatt...

Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Leopoldstraße 13, 1.

Möbl. Zimmer mit Pension, in feiner Familie zu vermieten. Welfenstraße 10, 2 Treppen.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Amalienstraße 6, II.

Wohnung zu vermieten. Karlstraße 27, 3 Trepp., ist eine schöne geräumige Wohnung...

Wohnung zu vermieten. Schönfeldstraße 5, parterre, ist auf 1. Juli 1913 eine schöne Dreizimmerwohnung...

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern...

Wohnung zu verm. Goethestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Vierzimmerwohnung nebst allem Zubehör, ist auf 1. Juli evtl. später zu verm.

Büglerinnen auf Blättwisch zum sofortigen Eintritt gesucht. 817929.3.1 C. Bardusch, Ettlingen.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern...

Jollnstraße 11 in schöner freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stod. bestehend aus 7 Zimmern...

Wohnung zu verm. Goethestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Vierzimmerwohnung nebst allem Zubehör, ist auf 1. Juli evtl. später zu verm.

Büglerinnen auf Blättwisch zum sofortigen Eintritt gesucht. 817929.3.1 C. Bardusch, Ettlingen.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern...

Jollnstraße 11 in schöner freier Lage, ist die Wohnung im 3. Stod. bestehend aus 7 Zimmern...

Wohnung zu verm. Goethestraße 24 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Vierzimmerwohnung nebst allem Zubehör, ist auf 1. Juli evtl. später zu verm.

Büglerinnen auf Blättwisch zum sofortigen Eintritt gesucht. 817929.3.1 C. Bardusch, Ettlingen.

Miet-Gesuche. Schöne Einzimmerwohnung mit Gas u. Glasablauf sofort oder 1. Juni zu mieten...

Zwei- bis Dreizimmerwohnung gesucht in der Nähe der Hochschule für eine kleine Familie.

Zwei- bis Dreizimmerwohnung gesucht in der Nähe der Hochschule für eine kleine Familie.

Zwei- bis Dreizimmerwohnung gesucht in der Nähe der Hochschule für eine kleine Familie.

In der III. Etage.

Personen-Fahrstühle durch alle Etagen.

HERMANN TIETZ

Donnerstag, Freitag, Samstag

Soweit Vorrat

Zu besonders billigen Preisen

Wirtschafts-Artikel

Preßglas „Koh-i-noor“

- Kompotteller 13 cm . . . Stück 10.5
- Kompotschalen, rund St. 22 32 42.5
- Salatieren, viereckig St. 35 45 60.5
- Kinder-Trinkgläser mit Goldrand 12.5
- Sturzflaschen Stück 50.5
- Kuchen-Teller Stück 45 65.5 1.00
- Tablettes, viereckig St. 50 85.5 1.20
- Käseglocken mit Teller . . . Stück 75.5
- Butterdosen, rund Stück 45.5
- Butterdosen, länglich . . . Stück 75.5
- Tortenplatten auf Fuß . . . Stück 80.5
- Ovale Schalen Stück 22 45 60.5
- Zuckerschalen auf Fuß . . . Stück 25.5
- Bierkrüge Stück 80 1.00
- Likör-Service mit Tablett Stück 90.5
- Satz Glasschüsseln . . . 6 Stück 1.45
- Bierbecher mit mod. Kante Stück 12.5
- Teebecher mit mod. Kante Stück 12.5
- Vasen, gepreßt, ca. 28 cm Stück 90.5

Für Restaurationen

- Salzgestelle, doppelt St. 8.5
- Senftöpfe, gepreßt St. 14.5
- Likörgläser auf Fuß, gepreßt . St. 7.5
- Weingläser auf Fuß, gepreßt . St. 10.5
- Limonadegläser auf Fuß, gepr. St. 10.5
- Wassergläser . . . gepreßt, Stück 4.5
- Bierbecher, glatt, 1/4 Ltr. neue Eiche 9.5
- Kaiserbecher 1/4 Ltr. 14.5 0,3 Ltr. 16.5
- Pilsnergläser
0,3 Ltr. glatt 30.5 geschliffen 40.5
- Bierbecher „Fallform“ 1/4 Ltr. . St. 13.5
- Biergläser m. Henk., Tübinger, 1/4 L. 22.5
- Biergläser m. Henk., Tübinger, 0,3 L. 24.5
- Biergläser mit Henkel.
Ecken gepreßt 0,3 Ltr. 24.5
- Biergläser mit Henkel.
Ecken gepreßt 0,35 Ltr. 26.5
- Biergläser m. Hkl., Aug. gepr. 0,4 Ltr. 24.5
- Weinflaschen, glatt, 1/4 Ltr. . . . 14.5
- Weinflaschen, glatt, 1/2 L. 20.5 1 Ltr. 30.5
- Stangengläser 0,3 L. 12.5 0,4 L. 14.5
- Wein-Römer 1/4 L. glatt 28.5, ger. 38.5
- Weingläser, glatt, auf Fuß Stück 25.5
- Weingläser, graviert, auf Fuß St. 28.5
- Sektgläser, glatt, auf Fuß Stück 32.5
- Citronenpressen Stück 10.5

Hohlglas

Wasserflaschen mit Stöpsel	50.5	70.5
Bierkrüge, glatt	50.5	75.5
Sturzflaschen, glatt 3/4 Liter . . .	50.5	
Sturzflaschen, mattband 3/4 Liter	55.5	
Butterkühler	50.5	
Käseglocken	60.5	75.5 85.5
Fisch-Gläser	32.5	42.5
Aquarien	1.10	1.50 2.75

Original schwedische Eismaschinen

1	2	3	4	6 Quarts
5.50	6.50	8.75	9.50	11.75

Eis-Schränke Ia. Fabrikate

eintürig, 56x34x34 cm	M 18.50
eintürig, 72x39x41 cm	M 20.50
eintürig, 94x58x80 cm	M 54.50
zweitürig, 86x60x108 cm	M 67.50
zweitürig, 90x58x108 cm	M 82.50
zweitürig, 94x60x108 cm	M 110.00

Gießkannen, blank

10 Liter	1.30	12 Ltr.	1.45	14 Ltr.	2.10
----------	------	---------	------	---------	------

Gaggenauer Sparkocher

2 flammig, schwarze Platte	12.25
2 flammig, geschliffene Platte	14.00
2 flammig, 2 Fortkochstellen	15.50
Gasherdtische	4.35 5.50

Sitz-Badewannen, Ia Zink

Gr. I	10.00	II	11.50	III	12.50	IV	18.00
-------	-------	----	-------	-----	-------	----	-------

Verzinkte Eisenwaren

Wannen, oval 40 50 60 70 80 cm	1.10 1.60 2.50 3.50 4.35
Wannen, rund ohne Fuß, ca. 36 cm	90.5
Waschkessel 36 cm 2.50 40 cm 3.10 mit Deckel	
Wassereimer 28 cm 80.5 32 cm 1.00	

Schleifglas, „Olivenschliff“

Salatieren, rund	50.5	60.5	90.5
Kompotteller 14 cm	35.5		
Wasserflaschen m. Stöpsel	1.00	1.20	
Bierkrüge, hoch	1.50	1.75	
Kuchenteller	2.50	3.50	
Kristallschliff „Emma“			
Kompotteller 13 cm	1.50	14 cm 1.85	
Salatieren, rund	3.75	6.00	
Salatieren auf Fuß	4.50	6.00	

Drahtfliegendeckel

12	14	16	18	20	22 cm
20.5	25.5	30.5	35.5	40.5	45.5

Fliegen-Schränke

eintürig, 28x50x35 cm	M 5.50
eintürig, 35x60x42 cm	M 9.00
eintürig, 42x70x50 cm	M 11.50
eintürig, 52x80x62 cm	M 13.25
eintürig, 30x60x66 cm	M 12.25

Gießkannen lackiert

8 Ltr.	1.70	10 Ltr.	1.95	12 Ltr.	2.25
--------	------	---------	------	---------	------

Emaille

Wassereimer	St. 85.5
Löffelbleche	St. 95.5
Sand, Seife, Soda-Garnituren	1.65
Salz- u. Mehlmetzen	St. 85.5

Touristen-Artikel in großer Auswahl.

Holzwaren

Wäschemangel, Ia Hartholzwalz.	23.00
Wäschemangel, hohes Gestell . . .	36.00
Putzschränke 7.00 9.00 bis 28.50	
Trittleitern, Doppelstufe	90.5

Steingut

- Speiseteller, glatt, tief u. flach St. 8.5
- Tassen mit Untertasse 16.5
- Milchtöpfe, weiß 35.5 50.5 70.5
- Milchtöpfe, farbig 50.5 60.5 85.5
- Suppenschüssel, oval m. Deckel 45.5 1.00
- Salatieren, außen gerippt 48.5 68.5

Waschgarnituren

- „Kora“, 5 teilig, farbig 3.25
- „Emma“, 5 teilig blau 3.75
- „Julia“, 5 teilig, Goldrand 4.00
- „Mignon“, 5 teilig, 3 Goldlinien . . . 6.00
- Toilette-Eimer mit Bügel 2.60 2.90
- Nachtöpfe, weiß 40.5 60.5
- Einzelne Becken u. Krüge St. 95.5

- Küchenservice, 16 teilig, blau . . . 6.00
- Küchenservice, 22 teil., Würfelm. 8.50
- Tafel-Service, 23 teilig, bedrückt 7.50
- Satzschüsseln, weiß 6 Stück 95.5
- Satzschüsseln farbig 6 Stück 1.25

Aluminium

- Fleischtöpfe
9 Größen, je nach Größe 1.35 bis 6.00
- Nudelpfannen
5 Größen, je nach Größe 1.15 bis 2.45
- Gaskochtöpfe mit Deckel
7 Größen, je nach Größe 1.85 bis 5.50
- Milchtöpfe mit Ausguss
5 Größen, je nach Größe 90.5 bis 2.00
- Kasserollen mit Stiel
4 Größen, je nach Größe 95.5 bis 1.90
- Milchkocher
4 Größen, je nach Größe 1.65 bis 2.90
- Milchkrüge 3 Größen 2.10 2.85 3.65
- Omelettepfannen
4 Größen, je nach Größe 80.5 bis 1.50
- Salatseier Stück 2.75 3.20
- Bouillonsiebe auswechselbarer Boden
5 Größen, je nach Größe 1.10 bis 2.75
- Wasserkessel
5 Größen, je nach Größe 3.65 bis 6.85
- Teller 3 Größen, je nach Größe 42 52 70.5
- Trichter 5 Größ., je nach Größe 50.5 bis 1.15
- Spargelkocher Stück 10.50
- Fischkessel 9.00 14.00 16.00
- Essenträger Stück 90.5 1.10
- Schöpf- u. Schaumlöffel } Stück 58.5
- Bratenschaukel }



Peddigrohrsessel dichtgeflecht. Sitz, moderne Form 12.50



Garnitur weiß lackiert, Hartholz, 2 Sessel, 1 Tisch, 1 Bank komplett 50.00

Liegestühle einf.	1.95	m. Armstütz.	2.65
Liegestühle m. Armstütze u. Fußlage	3.75		
Rollschutzwände	165x165	165x200	165x250
	14.00	17.00	21.00
Feldstühle	60.5	95.5	1.10 1.45
Blumenkasten, 60 cm	80 cm		
grün gestrichen	65.5	85.5	
Blumenkrippen weiß lack., m. Einsatz	4.50	5.25	9.50



Peddigrohrsessel dichtgeflechtener Sitz Stück 8.50